

## Modulhandbuch

### Master Klassen- und Fachlehrer\*in (konsekutiv)

#### Studienfelder:

- **Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)**
- **Didaktik der Unterrichtsfächer (D)**
- **Kunst – Aufbaukurse (K)**
- **Schule und Gesellschaft (S)**
- **Unterrichtspraxis (P)**
- **Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)**
- **Master-Thesis (T)**

Stand: 24.11.2020 / 07.10.2021 / 15.11.2021

## Präambel

### Zu einem erfolgreichen Studium gehören:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Verbindung mit selbständigen Studien und der erfolgreichen Erbringung der vorgesehenen Leistungen im Rahmen der einzelnen Module,
- das erfolgreiche Absolvieren von Modulprüfungen,
- das erfolgreiche Absolvieren von Praktika mit Vor- und Nachbereitung,
- die erfolgreiche Durchführung der Master-Thesis.

Die erfolgreiche Teilnahme an den jeweiligen Modulen und die jeweils erlangten ECTS-Leistungspunkte werden bescheinigt, wenn alle im jeweiligen Modul geforderten Studien, Leistungen und Prüfungen nachgewiesen bzw. bestanden sind. Sie werden ebenfalls bescheinigt, wenn die Master-Thesis bestanden ist. Es wird dazu auf die einschlägigen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

## Inhalt

	<b>Seiten</b>
<b>1. Studienjahr</b>	3
<b>Allgemeine Veranstaltungen</b>	3
<b>Fachmethodik und Didaktik</b>	3
<b>2. Studienjahr</b>	36
<b>Allgemeine Veranstaltungen</b>	36
<b>Fachmethodik und Didaktik</b>	36

# 1. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
C-G1	5	Anthropologie 1: Die menschliche Seele	G	4
C-G2	4	Anthropologie 2: Der menschliche Geist	G	6
C-G3	5	Anthropologie 3: Der menschliche Leib	G	7
C-D	10	Didaktik (Deutsch, Kunst, Naturwissenschaft, 1 Wahlfach)	D	8
C-I	4	Initiative, Portfolio	I	10
C-K	9	Kunst Aufbaukurse (Sprachgestaltung, Schauspiel, Eurythmie, Musik)	K	11
C-P	13	Pädagogische Praxis	P	13
C-x	10	Fachdidaktik und Methodik im Wahlfach (s. unten)	D	
	60			
		Klassenlehrerdidaktik: Wahlfächer	D	

Code	ECTS	Fachdidaktik im Wahlfach	Studienfeld	Seite
C-En1	5	Englisch, Methodik-Didaktik 1	D	15
C-En2	5	Englisch, Methodik-Didaktik 2	D	16
C-Fr1	5	Französisch, Methodik-Didaktik 1	D	18
C-Fr2	5	Französisch, Methodik-Didaktik 2	D	19
C-Ru1	5	Russisch, Methodik-Didaktik 1	D	21
C-Ru2	5	Russisch, Methodik-Didaktik 2	D	22
C-Gb	10	Gartenbau, Methodik-Didaktik 1	D	24
C-Ha	10	Handarbeit, Methodik-Didaktik 1	D	25
C-BK1	10	Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 1	D	27
C-BK2	10	Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 2	D	28
C-Mp	10	Medienpädagogik, Methodik-Didaktik	D	29
C-Mu	10	Musik, Methodik-Didaktik 1	D	31
C-Sp	10	Sport, Methodik-Didaktik 1	D	33
C-We	10	Werken, Methodik-Didaktik 1	D	35

<b>Anthropologie 1: Die menschliche Seele</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-G1	Studiengangsleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	57	68
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	8 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Anthropologie,</li> <li>- Diskurs zum anthropologischen Ansatz der Waldorfpädagogik,</li> <li>- physiologische Grundlagen des Lernens,</li> <li>- Organsysteme und Bewusstsein,</li> <li>- Steiners Konzept des dreigliedrigen Organismus,</li> <li>- Theorien der Lern- und Leistungsmotivation,</li> <li>- Menschenbilder und Pädagogik.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Lernvorgänge des einzelnen Menschen unter körperlichen und psychischen Gesichtspunkten beschreiben und erklären.</li> <li>- die Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen, zwischen dem menschlichen Lernen und ihrer somatischen Grundlage (Schlaf, Atmung) erläutern.</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernvorgängen darstellen.</li> <li>- Grundlagen der Motivationsforschung erläutern.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit oder</li> <li>- Referat.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2006</li> <li>- Betz, Eberhard u. a.: Biologie des Menschen. 15. Aufl. Hamburg: Quelle &amp; Meyer, 2001</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 1 bis 5</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Rhythmus als Grundlage des Lernens	Studieleistung	25	Fried
2	Studentische Referate, Selbststudium, Seminar	Motivation und Emotion	Studienleistung	25	Leber
3	Seminar, Vortrag	Menschenbild	Studienleistung	7	Damberger
Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat					

<b>Anthropologie 2: Der menschliche Geist</b>			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
C-G2	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	40	60
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1	6 Wochen		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-G1			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf-, Traum-, Wachzustand,</li> <li>- Veränderungen von Denken, Fühlen und Wollen in der Biografie,</li> <li>- Ausbildung und Funktion von Gedächtnis und Erinnerung,</li> <li>- die Sinnestätigkeit des Menschen in Bezug auf Wille, Gefühle und Vorstellungen,</li> <li>- Einführung in Grundbegriffe der Logik,</li> <li>- das Schließen, Urteilen und Begriffsbildung als logische Grundfunktionen.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundelemente der Logik erläutern und anwenden.</li> <li>- Grundkenntnisse zur Gedächtnisforschung wiedergeben.</li> <li>- die anthroposophische Sinneslehre kritisch vergleichen mit Sinnespsychologie und -physiologie.</li> <li>- die Sinneslehre in ihren pädagogischen Bezügen darstellen.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit oder</li> <li>- Referat.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Birbaumer, Niels; Schmidt, Robert: Biologische Psychologie. 7. Aufl. Berlin u. a.: Springer 2010</li> <li>- Sala B. Giovanni: Die Struktur der menschlichen Erkenntnis. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 6 bis 9</li> <li>- Zimmer, R.: Handbuch der Sinneswahrnehmung – Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. Freiburg: Herder 2012</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzung	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Studentische Referate	Erkenntnis und Gedächtnis	Studienleistung	20	Kleinfischer
2	Seminar, Selbststudium	Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	Studienleistung	20	Kleinfischer
Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat					

<b>Anthropologie 3: Der menschliche Leib</b>			
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>	
C-G3		Studiengangsleiter*innen	
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	40	85
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	8 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
C-G1, C-G2			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die menschliche Gestalt,</li> <li>- die Beziehung des Leibes zum Raum,</li> <li>- Grundbegriffe der menschlichen Anatomie und Physiologie,</li> <li>- Salutogenese: Zusammenhänge zwischen Pädagogik, Wachstum und Gesundheit,</li> <li>- anatomische und physiologische Grundlagen für Sprache und Denken,</li> <li>- der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie – kritische und differenzierte Betrachtung des Initialimpulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als Anbindung des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gestalt des Menschen als Ausdruck seines seelischen und geistigen Wesens erläutern.</li> <li>- die Bedeutung der Pädagogik für Wachstum und Gesundheit des Menschen erklären.</li> <li>- Grundelemente der Entwicklung von Sprache und Denken beim Kind erklären.</li> <li>- den Zusammenhang des menschlichen Leibes zu den Naturreichen erklären.</li> <li>- Die waldorfpädagogischen anthropologischen Grundlagen mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit oder</li> <li>- Referat.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fuchs, Thomas: Leib, Raum, Person – Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta 2018</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Rauber, August; Kopsch, Friedrich: Anatomie des Menschen. Hrsg. von Leonhardt, Helmut; Tillmann, Bernhard; Töndury, Gian; Zilles, Karl; Bde. 1-4, Stuttgart und New York: Georg Thieme Verlag 1987-1988, Band 1, 2. Aufl. 2003</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach : Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 10 bis 14</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Studentische Referate	Die menschliche Gestalt	Studienleistung	20	Schad
2	Seminar, Vortrag	Mensch und Natur	Studienleistung	20	Kleinfurher
Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat					

<b>Didaktik</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-D	Studiengangsleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	168	82
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	17 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung der Druck- und Schreibschrift unter Berücksichtigung der besonderen Qualitäten von Vokalen und Konsonanten,</li> <li>- theoretische Grundlagen des Anfangsunterrichts im Schreiben und Lesen,</li> <li>- Satzlehre (Satzarten, Satzglieder und Satzbaupläne, Satzgefüge, Haupt- und Nebensätze),</li> <li>- Wortlehre (Wortarten und ihre Verwendung, Wortbildung),</li> <li>- Deklination von Substantiven und Adjektiven,</li> <li>- Konjugation von Verben: Numerus, Person, Tempus, Genus, Modus.</li> <li>- Kreatives Schreiben und Textanalyse,</li> <li>- Orthographie einschließlich Interpunktion,</li> <li>- Curriculum und Methoden des Grammatik-Unterrichts.</li> <li>- Malen und Zeichnen mit unterschiedlichen Materialien und differenzierten Aufgabenstellungen,</li> <li>- Qualitäten der künstlerischen Mittel untersuchen und reflektieren,</li> <li>- Bildbetrachtung und Gesprächsleitung,</li> <li>- Grundlagen der anorganischen Chemie,</li> <li>- phänomenologische Interpretation von Experimenten,</li> <li>- Stellung der Chemie im Gesamtlehrplan,</li> <li>- didaktische Grundlagen und Unterrichtsentwürfe in einem Vertiefungsfach.</li> <li>- Curriculum und Methoden der Beziehung- und Sexualkunde.</li> <li>- Rhythmus im Unterricht, rhythmischer Teil, rhythmisches Arbeiten, Rhythmen in der Natur und im Menschen.</li> <li>- Salutogenese, Pathogenese,</li> <li>- Sinneslehre,</li> <li>- Konstitutionslehre, Motologie, Heileurythmie,</li> <li>- Kategorien der Kinderbesprechung, z. B. Gestalt, Haltung, Bewegung, Gestik, Mimik, Bindungsverhalten, Sprache und Kommunikation, charakteristische Merkmale in Kognition, Emotionen und Volition,</li> <li>- Merkmale von Hoch- und Sonderbegabungen, Lern- und Arbeitsstörungen,</li> <li>- Pädagogische Maßnahmen zur individuellen Unterstützung und Förderung.</li> <li>- Projekt (u.a.): Suchtprävention, Medienpädagogik, Inklusion.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Zusammenhang von Sprache und Schrift erklären und die Verknüpfung von Laut und Buchstaben gedanklich und auf der Gefühls- und Willensebene erlebbar machen.</li> <li>- die Druck- und Schreibschrift mit Hilfe verschiedener visueller und auditiver Mittel einführen.</li> <li>- Die Studierende verfügen über ein Kenntnis und ein Verständnis der grammatischen Grundbegriffe (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie),</li> </ul> Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen eigenen Unterrichtsentwurf zu einem ausgewählten Thema der Sprachlehre zu erarbeiten und zu demonstrieren.</li> <li>- beim Malen und Zeichnen sachgemäß mit unterschiedlichen Materialien umgehen.</li> <li>- Wirkungen von Farben und Hell-Dunkel erläutern und künstlerisch zum Ausdruck bringen.</li> <li>- pädagogische Aufgaben im Malen und Zeichnen bzw. Formenzeichnen entwickeln.</li> <li>- Bildbetrachtungen anleiten.</li> <li>- die eigene Arbeit und den eigenen Übungsprozess in der bildenden Kunst reflektieren.</li> <li>- die Grundlagen einer phänomenologischen Chemie im Sinne des Goetheanismus anwenden.</li> <li>- ein selbst gewähltes Fach des Hauptunterrichtes im Hinblick didaktisch erarbeiten.</li> <li>- eigene Unterrichtsentwürfe entwickeln, präsentieren und erklären.</li> </ul>			



**Fortsetzung Qualifikationsziele:**

Die Studierenden kennen

- elementare Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie.
- mit rhythmischen Elementen künstlerischer und pädagogischer Praxis umzugehen.

Die Studierenden wählen ein Studienfach aus den Vertiefungsbereichen Chemie, Geografie, Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik und Tierkunde und zeigen anhand eigener Unterrichtsentwürfe, dass sie die besonderen Erfordernisse einer didaktischen Schwerpunktsetzung eigenständig erarbeiten können.

Die Studierenden kennen Grundlagen der Lernprozessdiagnostik und können:

- individuelle Merkmale und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern differenziert erkennen und beschreiben.
- das diagnostische Instrumentarium von Konstitutionstypen und Temperamenten reflektieren und sachgemäß einsetzen.
- individuell angemessene pädagogisch-therapeutische Maßnahmen entwickeln und begründen.
- Formen von Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen erkennen.
- Kompetenz in der Durchführung spezieller pädagogischer Projekte.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:**

**Teilnahme** an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss von **2 Modulprüfungen (unbenotet)**. Die Modulprüfungen erfolgen in folgenden Formen:

- Vorstellung von selbst entwickelten Aufgaben und Unterrichtseinheiten und
- eine Arbeitsmappe.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistungen zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistungen werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

**Literatur**

- Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Siebert-Ott, Gesa; Ossner, Jakob (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2006
- Duden, Rechtschreibung und Grammatik. Mannheim: Bibliographisches Institut 2013
- Dühnfort, Erika: Der Sprachbau als Kunstwerk. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997
- Dühnfort, Erika; Kranich, Ernst: Der Anfangsunterricht im Schreiben und Lesen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1984
- Hollemann, A. F.; Wiberg, E.: Lehrbuch der anorganischen Chemie. 102. Aufl. Berlin/ New York 2008
- Kranich, Ernst-Michael (Hrsg.): Chemie verstehen. Die Bedeutung der Elemente in Substanz- und Lebensprozessen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2005
- Zimmermann, Heinz: Grammatik – Spiel von Bewegung und Form. 2. Aufl. Dornach: Verlag am Goetheanum 2004
- Literatur zur Didaktik des Wahlfaches
- Abel, Thomas; Kolip, Petra; Wydler, Hans: Salutogenese und Kohärenzgefühl: Grundlagen, Empirie und Praxis eines gesundheitswissenschaftlichen Konzepts. 4. Aufl. Weinheim: Juventa 2010
- Ingenkamp, Karl-Heinz; Lissmann, Urban: Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik. 6. Aufl. Weinheim: Beltz 2008
- Seydel, Anna: Ich bin Du: Kindererkenntnis in pädagogischer Verantwortung. 4. Aufl. Stuttgart: Edition Waldorf 2015
- Projektbezogene, themenspezifische Literatur

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Übung	Chemie	Studienleistung	20	Gebhard
2	Seminar, Eigenarbeit	Deutsch Anfangsunterricht	Studienleistung	14	Taggart
3	Seminar, Übung, Gruppenarbeit	Didaktik eines Wahlfaches	Studienleistung	38	Dozent*innen, versch
4	Seminar, Übung, Künstlerische Übung	Malen, Zeichnen, Formenzeichnen, Tafelzeichnen, Hell/Dunkel	Studienleistung	54	Escher
5	Seminar	Beziehungskunde	Studienleistung	14	Breme
6	Seminar, Übungen	Rhythmische Arbeiten	Studienleistung	14	Taggart
7	Seminar, Übungen	Diagnostik	Studienleistung	14	Michael
2 Modulprüfungen (unbenotet): Vorstellung von selbst entwickelten Aufgaben und Unterrichtseinheiten und eine Arbeitsmappe					

Initiative, Portfolio			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
C-I	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	52	48
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	1 Studienjahr, 1 Blockveranstaltung über 1 Woche		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen			
Inhalte			
Studienplanung: - Organisation der verschiedenen studentischen Arbeits- und Verantwortungsbereiche, - Mitwirkung an der studentischen Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Organisation des Studierendrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen, - Reflexion der Lehrveranstaltungen, - durch Reflexion und Austausch einen methodischen Zugang zur Selbsterziehung bzw. zum Selbstmanagement erarbeiten, - Arbeit am eigenen Studienportfolio.			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können: - Schwerpunkte des Studiums auf einem fortgeschrittenen Niveau reflektieren, diskutieren und ggf. modifizieren, - Prozesse in der sozialen Gemeinschaft selbständig strukturieren und gestalten, - als Studiengruppe Initiativen innerhalb des Gesamtorganismus der Hochschule ergreifen, - ein Portfolio der eigenen Studiums anlegen und präsentieren.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (benotet)</b> . Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: - Präsentation des individuellen Portfolios. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
Literatur			
- Brunner, Ilse (Hrsg.): Handbuch Portfolio. Seelze-Velber: Kallmeyer bei Friedrich 2006			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Kolloquium	Kolloquium	Studienleistung	37	Schiefer
2	Seminar, Selbststudium, Präsentation	Portfolio	Studienleistung	15	Jeuken
Modulprüfung (benotet): Präsentation des individuellen Portfolios					

<b>Kunst Aufbaukurse</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-K	Studiengangsleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
9	225	150	75
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkünstlerische Stilrichtungen und -elemente, Gattungsaspekte, Laut und Rhythmus,</li> <li>- Sprech- und Atemübungen Rudolf Steiners zur Erweiterung des sprachlichen Ausdrucks,</li> <li>- schauspielerische Schulungselemente, wie Einfühlung, Verkörperung, Partnerbezug und Dialog,</li> <li>- szenisch-improvisatorische Erfahrungen (Haltung, Bewegung, Gebärde, Mimik und Sprache),</li> <li>- Vertiefung und Erweiterung von Elementen und Grundlagen der Eurythmie,</li> <li>- eurythmische Choreographien, Durchführung künstlerischer Gestaltungsprozesse,</li> <li>- Bewegung als Ausdruck seelischer und geistiger Impulse,</li> <li>- Eurythmie als Unterrichtsfach,</li> <li>- musikalisch-gestaltender Umgang mit Zeit-Fluss und Ton-Raum,</li> <li>- Übertragung von Erfahrungen im Musizieren auf diverse unterrichtsrelevante Gestaltungsebenen,</li> <li>- Kommunikationspräsenz und Ausdruck anhand von Sololied und Arie,</li> <li>- Impulsieren künstlerischer Prozessen durch adäquates körpersprachliches Vokabular,</li> <li>- Fundus mit unterrichtsorientierten Musikbeispielen zu diversen Altersstufen,</li> <li>- Künstlerisch orientierte Musikbeispiele zur Selbstwahrnehmung.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Für die Sprachgestaltung: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den sprachkünstlerischen Ausdruck bei sich selbst und anderen differenziert wahrnehmen und konstruktiv charakterisieren sowie als Teil eines Ensembles agieren.</li> <li>- unter Einbeziehung von literarisch-sprachlichen und dramatischen Gestaltungsaspekten unterschiedliche Dichtungen und Charaktere darstellen.</li> <li>- sprechkünstlerisches Üben in der Klasse anleiten.theatral Improvisieren und anfänglich partnerbezogen interagieren.</li> <li>- auf unvorhersehbare Situationen in der sprachkünstlerischen Arbeit flexibel und kreativ und einfühlsam reagieren und zudem situationsbezogen nonverbal kommunizieren.</li> </ul> <p>Für die Eurythmie: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische Grundkenntnisse über die Eurythmie erklären und ihre Bedeutung im pädagogischen Prozess erläutern.</li> <li>- die Bedeutung körpersprachlicher Elemente im pädagogischen Prozess erkennen.</li> <li>- bewusst mit dem eigenen körpersprachlichen Ausdrucksformen umgehen.</li> <li>- seelische Bewegungen leiblich ausdrücken und (im Sinne eines Embodiment-Konzeptes) an den Bewegungen anderer identifizieren.</li> <li>- Prozesse der Gruppenbildung anhand des Erarbeitens eurythmischer Choreographien leiten und reflektieren.</li> <li>- Gruppenprozesse anleiten.</li> <li>- Bewegungen in Bezug auf ihre anregenden, beruhigenden, rhythmisierenden oder dynamisierenden Wirkungen erkennen und mit Blick auf pädagogische Prozesse handhaben.</li> <li>-</li> <li>- komplexe eurythmische Bewegungen und Gruppenchoreographien überschauen und gestalten.</li> <li>- eigenständig ausdrucksvolle eurythmische Gebärdenfolgen und einfache Choreographien zu ausgewählten Gedichten und Musikstücken erarbeiten.</li> </ul> <p>Für die Musik: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterrichtsbezogene Inhalte und methodisches Instrumentarium pädagogisch relevanter Elemente der Musik sachgemäß einsetzen.</li> <li>- Sie haben sich ein Repertoire an pädagogischen Werken für den Unterricht im Klassenlehrerbereich erarbeitet.</li> <li>- Sie haben eine verfeinerte Wahrnehmung bezüglich Fragen der Individualisierung und gemeinschaftlichen Prozessen,</li> <li>- die eigene Singstimme beherrschen sowie Grundelemente des Dirigierens anwenden.</li> </ul>			

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:**

**Teilnahme** an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  
 erfolgreicher Abschluss der **Modulprüfung (unbenotet)**. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:  
 - Eigenleistung im Übungsprozess oder  
 - Präsentation oder  
 - Prüfungsgespräch.  
 Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

**Literatur**

- Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 26. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2015
- Ligeti, György/Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007
- Lutzker, Peter: Der Sprachsinn, Stuttgart, Verlag Freies Geistesleben 2017
- Maurer, Christian: Sprechen in der Schule Bd 1-4, Berlin: Otones Verlag 2007
- Patzlaff, Rainer: Sprache, Das Lebenselixier des Kindes: Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017
- Ronner, Stephan: Musikpädagogisches Skizzenbuch. Gedanken zu einer entwicklungsrelevanten Musikvermittlung. Weilheim: edition zwischentöne 2004.
- Siegloch, Magdalene: Eurythmie. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997
- Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Therapie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985

**Lehrveranstaltungen**

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/ Künstlerische Übung, Präsentation	Darstellungskunst / Schauspiel	Studienleistung	20	Staiger-Schöller
2	Künstlerische Übung	Eurythmie	Studienleistung	45	Partanen-Dill
3	Seminar/ Künstlerische Übung, Präsentation	Musik	Studienleistung	40	Jincharadze
4	Seminar/ Künstlerische Übung	Sprachgestaltung	Studienleistung	20	Hans, Staiger-Schöller
5	Seminar/ Künstlerische Übung, Präsentation, Selbststudium	Balladen	Studienleistung	25	Hans, Staiger-Schöller

Modulprüfung (unbenotet):  
 Eigenleistung im Übungsprozess oder  
 Präsentation oder  
 Prüfungsgespräch

Pädagogische Praxis			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
C-P	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
13	325	177	148
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1	12 Wochen		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmende Beobachtung des Haupt- und Fachunterrichts einer Klasse über den Zeitraum von 2 mal vier Wochen,</li> <li>- Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Durchführung von Unterrichtsteilen sowie von mindestes 3 ganzen Hauptunterrichts- oder 3 Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors,</li> <li>- teilnehmende Beobachtung von verschiedenen Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.),</li> <li>- Wahrnehmung von Tätigkeiten der schulischen Selbstverwaltung und Geschäftsführung.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die erarbeiteten Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Fachunterrichts angemessen anwenden.</li> <li>- ganze Unterrichtseinheiten im Haupt- und Fachunterricht durchführen.</li> <li>- das eigene Unterrichtskonzept selbständig vorbereiten und begründen sowie eigene Ziele formulieren.</li> <li>- die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und zunehmend flexibel darauf reagieren.</li> <li>- die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren.</li> <li>- die Struktur der Selbstverwaltung in einer Waldorfschule überschauen und darstellen.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kiper, Hanna / Meyer, Hilbert / Topsch, Wilhelm: Einführung in die Schulpädagogik. 6. Aufl. Berlin: Cornelsen 2012</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele . Vom Lehrplan der Waldorfschule. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019</li> <li>- Topsch, Wilhelm: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht. 2. Überarb. Aufl. Weinheim: Beltz 2004</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktikum	Fachunterrichtspraktikum 4 Wochen	Studienleistung	50	Mentor
2	Seminar/Übung, Gruppenarbeit Fortlaufendes Praktikum	Fortlaufendes Praktikum (Aufgabenorientiertes Lernen-AOL)	Studienleistung	49	Leber, Schiefer
3	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 4 Wochen	Studienleistung	50	Mentor
4	Seminar, Präsentation	Nachbesprechung Fachunterrichtspraktikum	Studienleistung	7	Taggert
5	Seminar, Präsentation	Nachbesprechung Hauptunterrichtspraktikum	Studienleistung	7	Speckenbach
6	Seminar	Vorbereitung Fachunterrichtspraktikum	Studienleistung	7	Fachdozenten
7	Seminar	Vorbereitung Hauptunterrichtspraktikum	Studienleistung	7	Speckenbach
Modulprüfung (unbenotet): Schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung					

Englisch, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
C-En1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	120	5
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1	10 Wochen		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li> <li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und</p> <p>erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Jaffke; Maier: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Lutzker: Der Sprachsinne: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Auflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Englisch: Methodik und Didaktik 1	Studienleistung	90	Lutzker
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Studienleistung	30	Jaffke
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

<b>Englisch, Methodik-Didaktik 2</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-En2	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	100	25
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	12 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen, C-En1			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente der Rezitation, Inszenierung und Improvisation</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer englischsprachiger Literatur (Shakespeare bis hin zu Werken des 21. Jahrhunderts),</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der englischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdsprachenerwerb überschauen und anwenden.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Denjean: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Mentz; Fleiner (Hrsg.): The Arts in Language Teaching. Wien: Lit Verlag 2018</li> <li>- Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016</li> <li>- Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020</li> <li>- Templeton: Teaching English to Teens and Preteens – A Guide for English Teachers. Szeged: Mihaly Hevesi 2007</li> </ul>			



Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Englisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Lutzker
2	Seminar	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Lutzker
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Lutzker
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Französisch, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
C-Fr1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	120	5
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1	10 Wochen	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 1. Studienjahr		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Französisch oder vergleichbare Voraussetzungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li> <li>- Umgang mit französischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und</p> <p>erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Jaffke; Maier: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Lutzker: Der Sprachsin: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Auflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Französisch: Methodik und Didaktik 1	Studienleistung	90	Denjean
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Studienleistung	30	Denjean
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

<b>Französisch, Methodik-Didaktik 2</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-Fr2	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	100	25
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	10 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
C-Fr1			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Französischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer französischer Literatur,</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdsprachenerwerb überschaubar machen und anwenden.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Themen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der französischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle 2016</li> <li>- Denjean; Plotkina: Wortschatz: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle: 2011</li> <li>- Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Krechel, Hans Ludwig (Hrsg): Fachmethodik / Französisch-Methodik. Berlin: Cornelsen 2007</li> <li>- Lutzker, Peter.: The Art of Foreign Language Teaching. Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: dtv 1988</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Französisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Denjean
2	Seminar	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Denjean
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Baldszun
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Russisch, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
C-Ru1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	120	5
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1	10 Wochen		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Russisch oder vergleichbare Voraussetzungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li> <li>- Grundverständnis des russischen Geisteslebens,</li> <li>- Umgang mit russischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Methodik und Didaktik der russischen Sprache und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Jaffke; Maier: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Lutzker: Der Sprachsinne: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Auflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017</li> <li>- Patzlaff, Rainer: Sprache – Das Lebenselixier des Kindes. Moderne Forschung und die Tiefendimensionen des gesprochenen Wortes. Stuttgart 2017</li> <li>- Sievers, Ulrike: Creative Teaching – Sustainable Learning. A holistic approach to foreign language teaching and learning. Norderstedt, 2017</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Russisch: Methodik und Didaktik 1	Studienleistung	90	Plotkina
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Studienleistung	30	Plotkina
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

<b>Russisch, Methodik-Didaktik 2</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-Ru2	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	100	25
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	12 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
C-Ru1			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Russischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer russischsprachiger Literatur,</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des russischen Musik- und Geisteslebens.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- russische Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Lernumgebungen gestalten, die den besonderen Anforderungen der russischen Sprache gerecht werden.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der russischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016</li> <li>- Dahl, Erhard: Wie lernt man fremde Sprachen. Eine Einführung in den Fremdsprachenunterricht an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 1999</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Denjean; Plotkina: Wortschatz: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle: 2011</li> <li>- Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle der Bund der Freien Waldorfschulen 2016</li> <li>- Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Ertelt-Vieth, A. et al (eds.): Russischdidaktik in Deutschland – Ergebnisse und Perspektiven. Wissenschaftliches Kolloquium zum 100. Geburtstag von Otto Hermenau ( 1900 bis 1984 ). Institut für Slawistik, Humboldt-Universität zu Berlin: 2001</li> <li>- Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten</li> </ul>			

Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020  
- Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Plotkina
2	Seminar	Russisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Plotkina
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Plotkina
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

<b>Gartenbau, Methodik-Didaktik 1</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-Gb	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	90	160
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Gartenbau		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Gartenbau oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
Der Kulturauftrag des Gartens unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Gesichtspunkte, Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise, Morphologie: Vertiefung der Pflanzenbeobachtung, - Sträucher- und Staudenvermehrung, - psychologische Grundlagen der Alterstufen der Oberstufe, - Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Oberstufe, Gartenbauprojekte: Ökologie und Landschaftsgestaltung.			
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können: - den pädagogischen Auftrag des Faches Gartenbau für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen. - auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen. - Schüler zu dem Entwicklungsstand gemäßen Arbeiten motivieren und anleiten. - die Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise anwenden, - mehrjährige Pflanzen, Stauden und Sträuchern fachgerecht vermehren und pflegen. - die Gartenprodukte verarbeiten. - selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren. - land- und forstwirtschaftliche Praktika vorbereiten und durchführen.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b> . Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: - Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
<b>Literatur</b>			
- Hurter, Markus (Hrsg.): Zur Vertiefung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Dornach: Verlag am Goetheanum 2007 - Koepf, Herbert: Biologisch-dynamische Forschung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Kranich, Ernst.Michael: Pflanze und Kosmos. 3., aktual. u. erw. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Ott, Martin: Kühe verstehen. Lenzburg: Faro Verlag, 2011 - Schultz, Joachim: Rhythmen der Sterne. 3. Aufl Dornach: Philosophisch-Anthroposophischer Verlag 1985 - Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. 8. Aufl Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999 - Suchantke, Andreas: Partnerschaft mit der Natur. Stuttgart: Verlag Urachhaus 1993			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Didaktik Gartenbau	Studienleistung	90	Höyng
Modulprüfung (unbenotet): Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess					



<b>Handarbeit, Methodik-Didaktik 1</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-Ha	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	156	94
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	1 Studienjahr	jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Handarbeit oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische Übungen zum Gestaltungsauftrag der Handarbeit: Entwürfe und praktische Übungen bzw. Ausführungen</li> <li>- Herstellen der altersspezifischen Handarbeiten der Klasse 6 – 8,</li> <li>- Psychologische Grundlagen der Altersstufen im Zusammenhang mit der Entwicklung der manuellen Fähigkeiten,</li> <li>- Methodik und Didaktik der Handarbeit mit Bezug auf die entwicklungsgemäßen Unterschiede in der Mittelstufe,</li> <li>- Handwerkskurse im unterrichtsbezogenen Schneidern, Korbflechten, Spinnen, Weben, Kartonage, Buchbinden.</li> <li>- Lehrplan für die künstlerisch-handwerklichen Epochen der Oberstufe.</li> <li>- Methodisch-didaktische Grundlagen für die Zeit der Adoleszenz.</li> <li>- Studien zum selbstständigen Auswählen und Erarbeiten möglicher Werkstücke auf Grundlage des psychologischen Entwicklungsstandes der Schüler.</li> <li>- Vergleichsstudien zwischen Handwerk und industrieller Herstellungsweise.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstücke für die Klassenstufen 6 – 8 vom Entwurf bis zu Fertigstellung eigenständig und sicher herstellen.</li> <li>- Schulkinder der Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei der handwerklichen Arbeit anleiten.</li> <li>- in den handwerklichen Bereichen Schneidern, Korbflechten, Weben, Spinnen, Kartonage, Buchbinden selbstständig und kompetent arbeiten.</li> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Handarbeit für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen.</li> <li>- Maschinen, Geräte und Werkzeuge kompetent einsetzen und instand halten.</li> <li>- Werkstücke dem Alter der Schüler gemäß auswählen und selbstständig erarbeiten.</li> <li>- im künstlerischen Gestaltungsbereich den Schülern Anregung und Führung geben.</li> <li>- selbstständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses, mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arndt, Erika: Handbuch Weben. 2. überarb. Auflage Bern: Haupt Verlag 2014</li> <li>- Daykin, Alison; Deane, Jane: Kreativ Spinnen. 1. Aufl. Bern: Haupt Verlag 2008</li> <li>- Mellgren, Jette: Flechten mit Naturmaterialien. 1. Aufl. Stuttgart: Frechverlag 2012</li> <li>- Jentschura, Eva: Mit Pflanzen färben ganz natürlich. 1. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010</li> <li>- Zeier, Franz: Schachtel, Mappe, Bucheinband. 6. Aufl. Bern: Haupt Verlag 2010</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktische und künstlerische Übung, Seminar	Handarbeit der Klassenstufen 6 – 8	Studienleistung	84	Lenschow
2	Praktische und künstlerische Übung, Seminar	Didaktik Schneidern	Studienleistung	18	Birtolonu
3	Praktische und künstlerische Übung, Seminar	Didaktik Spinnen/ Färben	Studienleistung	12	Lenschow
4	Praktische und künstlerische Übung, Seminar	Didaktik Weben	Studienleistung	18	Lenschow
5	Praktische und künstlerische Übung, Seminar	Korbflechten	Studienleistung	12	Günther
6	Praktische und künstlerische Übung, Seminar	Buchbinden	Studienleistung	12	Hahn-Keuler
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses, mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses					

<b>Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 1</b>			
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>	
C-BK1		Fachleiter*innen	
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	135	115
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Malen)		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Bildende Kunst oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe an einer Waldorfschule,</li> <li>- vergleichende Betrachtung mit anderen Methoden und Ansätzen aus dem Bereich der Bildenden Kunst und der Ästhetik (Renaissance, Klassik, Romantik bis zur Gegenwart),</li> <li>- selbständiges Entwerfen und Durchführen eines größeren Projektes,</li> <li>- Anleitung und Korrektur üben,</li> <li>- pädagogische Konzepte entwickeln,</li> <li>- Kunstgeschichte, Ausarbeitung einzelner geschichtlicher Darstellungen im Vergleich,</li> <li>- Hell-Dunkel-Zeichnen und perspektivische Übungen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Malen eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- selbständig größere Arbeitsprojekte entwerfen und durchführen.</li> <li>- ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse reflektieren und in den kunstgeschichtlichen Kontext einordnen.</li> <li>- mit den Materialien fachgerecht umgehen.</li> <li>- Aufgaben für die pädagogische Arbeit entwickeln und forschend verfeinern.</li> <li>- einen Überblick über die Kulturepochen der Kunst geben.</li> <li>- malerische Arbeiten fachgerecht anleiten, beurteilen und korrigieren.</li> <li>- räumliches Sehen in die Fläche übertragen und einfache Gesetzmäßigkeiten der Perspektive anwenden</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte)</b>			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen lt. § 13 Studien- und Prüfungsordnung</p> <p>1 Leistungsnachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschulöffentliche Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Böhme, Gernot: Aisthetik: Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre. München: Wilhelm Fink Verlag 2001</li> <li>- Butin, Hubertus (Hrsg.): DuMonts Begriffsreflexion zur Zeitgenössischen Kunst. Köln: DuMont 2006</li> <li>- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst. 16. Aufl. Köln 2002</li> <li>- Harlan, Volker: Was ist Kunst? 7. Aufl. Stuttgart: Urachhaus 2011</li> <li>- Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. Neuauf. München Prestel 2007</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019</li> <li>- Walther, Ingo F. (Hrsg.): Kunst des 20. Jahrhunderts. Köln: Taschen Verlag</li> <li>- Whitfield, Sarah &amp; Long, Richard: Richard Long, Walking the line. Reprint New York 2005</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>				
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Kunstgeschichte	45	Halfen
2	Seminar/Übung	Malen Fachdidaktik	90	Schiefer-Romanenko

<b>Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 1</b>			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
C-BK2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
10	250	135	115
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1	1 Studienjahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Plastik)		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Bildende Kunst oder vergleichbare Voraussetzungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe einer Waldorfschule,</li> <li>- praktisch-forschende Auseinandersetzung in den Bereichen Installation und künstlerische Objekte,</li> <li>- Wirkungsgeschichte von Installation und Objekt im Bereich der Bildenden Kunst,</li> <li>- Materialaussage und assoziative Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst,</li> <li>- Morphologie und Genese der Formensprache,</li> <li>- Kunstgeschichte, Ausarbeitung und Reflexion geschichtlicher Darstellungen im Vergleich,</li> <li>- Radierung, Linoltechnik und Holzschnitt.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Kunstdidaktik im Bereich der Oberstufe und können:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Plastizieren eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- mit den Mitteln im Bereich künstlerischer Objekte und Installation kompetent umgehen und sie sachgerecht anwenden.</li> <li>- deren theoretische Grundlagen reflektieren.</li> <li>- Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent verwenden.</li> <li>- einen Überblick über die Kulturepochen aus dem Blickwinkel der Bildenden Kunst geben.</li> <li>- plastische Arbeiten fachgerecht anleiten, beurteilen und korrigieren.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und</p> <p>erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst. 16. Aufl. Köln 2002</li> <li>- Harlan, Volker: Was ist Kunst? 7. Aufl. Stuttgart: Urachhaus 2011</li> <li>- Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. Neuaufl. München: Prestel 2007</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019</li> <li>- Whitfield, Sarah &amp; Long, Richard: Richard Long, Walking the line. Reprint New York 2005</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Drucktechnik	Studienleistung	20	Stolz
2	Seminar/Übung	Fachdidaktik Plastik	Studienleistung	70	Schumacher
3	Seminar	Kunstgeschichte	Studienleistung	45	Halfen
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses					

<b>Medienpädagogik, Methodik-Didaktik</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-Mp	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	125	125
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	ein Studienjahr		Jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		<b>Modulcode:</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik oder vergleichbare Vorleistungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informatische Bildung und method.-didakt. Vorgehensweise zur Erreichung der Bildungsziele,</li> <li>- Lernfähigkeit als anthropologische Konstante, Assessment,</li> <li>- Projektlernen und Umsetzungsmöglichkeiten, konkrete Beispiele,</li> <li>- CS unplugged als Teil des spiralcurricularen Kompetenzaufbaus zu Themen aus der Informatik.</li> <li>- Projektarbeit- Planung, Durchführung, Auswertung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelne Projekte als Teil eines spiralcurricularen Kompetenzaufbaus planen und durchführen</li> <li>- Projekte im Bereich Medienpädagogik dem Prinzip «erst analog, dann digital» folgend konzipieren und durchführen.</li> <li>- Anregungen für Projekte aus der indirekten Medienpädagogik an Kolleg*innen weitergeben</li> </ul> <p>Die Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte aus der Informatik verstehen und diese analog darstellen.</li> <li>- alters- und entwicklungsgerecht eigene Projekte aus dem Bereich CS unplugged in der Schule planen und durchführen.</li> <li>- eine eigene Auswertung ihrer Projekte machen und z. B. in einer Konferenz und in einem Elternabend darstellen.</li> <li>- ihr Wissen und ihre Erfahrung mit anderen Kolleg*innen teilen und z.B. andere Kolleg*innen auf Lerngelegenheiten in anderen Fächern aufmerksam machen und Wissen und Können mittels Mikrofortbildung weitergeben.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation oder</li> <li>- mündliche Prüfung</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bell, T., Witten, I.H. Fellows, M. (2015). Computer Science unplugged. An enrichment and extension programme for primary-aged students. <a href="http://www.csunplugged.org">www.csunplugged.org</a></li> <li>- Caldwell, H., Smith, N. (2017). Teaching Computing Unplugged in Primary Schools. Sage, Learning Matters, UK.</li> <li>- Döbeli Honegger, B. (2017). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag.</li> <li>- GI (Gesellschaft für Informatik) <a href="http://gi.de/themen/beitrag/informatische-bildung-in-der-grundschule-wagen-ein-plaedoyer">gi.de/themen/beitrag/informatische-bildung-in-der-grundschule-wagen-ein-plaedoyer</a> [20.3.2020]</li> <li>- Grunwald, M. (2017). Homo Hapticus. Warum wir ohne Tastsinn nicht leben können. München: Droemer</li> <li>- Hauschildt, J., Salomo, S., (2011) Innovationsmanagement. 5. überarbeitete Auflage. München: Vahlen</li> <li>- Koolmann, S., Nörling, J. (2015). Zukunftsgestaltung Waldorfschule. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zu Kultur, Management und Entwicklung. Wiesbaden: Springer.</li> <li>- Penert, K. (2019). Informatik in Bewegung. Implementierung und Evaluation von Computer Science unplugged in Primar- und Sekundarstufe 1 in Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz. <a href="https://drive.google.com/open?id=16UJXxSrDxVgMZIHvADatwgihzWJawV8X">https://drive.google.com/open?id=16UJXxSrDxVgMZIHvADatwgihzWJawV8X</a> [20.3.2020]</li> <li>- Prasse, D. (2012). Bedingungen innovativen Handelns in Schulen. Berlin: Waxmann</li> <li>- Schwill, Andreas (1994). Fundamentale Ideen der Informatik. In: ZDM – Zentralblatt für Didaktik der Mathematik, 25. Jg. (1993), Heft 1, S.20–31. <a href="https://tip.de/lysq7">https://tip.de/lysq7</a> [20.3.2020]</li> <li>- Steiner, R. (2010). Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. Eine Einführung in die anthroposophische Pädagogik und Didaktik. Rudolf Steiner Archiv <a href="http://anthroposophie.byu.edu">http://anthroposophie.byu.edu</a> [20.3.2020]</li> <li>- Steiner, R. (2010). Menschenerkenntnis und Unterrichtsgestaltung. Rudolf Steiner Archiv <a href="http://anthroposophie.byu.edu">http://anthroposophie.byu.edu</a> [19.3.2020]</li> <li>- Wagner, W. (2019). Entwickeln von Grundvorstellungen des Programmierens bei Kindern zum Aufbau einer digitalen Literarität. In:</li> </ul>			

Merz. Zeitschrift für Medienpädagogik. München: kopaed  
- Wing, J. (2006). Computational Thinking. Communications of the ACM, 49(3), 33-36.

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Gruppenarbeit, Projekt	Informatische Bildung, meth.-didakt. Vorgehensweise	Studienleistung	50	Penert
2	Seminar, Gruppenarbeit, Projekt	Projektlernen, meth.-didakt. Beispiele	Studienleistung	50	Penert
3	Seminar, Gruppenarbeit, Projekt	Entwicklung von medienpädagogischen Schulkonzepten in Waldorfschulen	Studienleistung	25	Penert
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation oder mündliche Prüfung					

<b>Musik, Methodik-Didaktik 1</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-Mu	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	145	105
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Musik oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine und altersbezogene Gesichtspunkte und Methoden der Unterrichtsgestaltung im Musikunterricht,</li> <li>- das Üben in menschenkundlicher Hinsicht,</li> <li>- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts,</li> <li>- die besondere Unterrichtssituation in den untersten Klassen,</li> <li>- der Einsatz und Umgang mit verschiedensten Instrumenten im Klassenmusizieren,</li> <li>- Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen,</li> <li>- Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung,</li> <li>- eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit gelegentlicher Korrektur.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Unterschiede des Unterrichtens in der Unter- und der Mittelstufe.</li> <li>- haben sich ein breites Handlungsspektrum zur Einführung unterrichtsrelevanter Werke angeeignet.</li> <li>- verfügen über zutreffende Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und -durchführung.</li> <li>- kennen verschiedene Unterrichtsmethoden und wissen, wie man sie differenziert und alters- bzw. sachgerecht anwendet.</li> <li>- können aus kritischem Urteil heraus adäquate Entscheidungen zur pädagogischen Verwendung unterrichtsrelevanter Settings treffen.</li> <li>- beherrschen verschiedene Bewegungsformen zum Anleiten von Musiziergruppen in den unterschiedlichen Altersstufen.</li> <li>- können ihre Singstimme differenziert verwenden.</li> <li>- können sich ein unterrichtsrelevantes musikalisches Werk eigenständig und mit vertieftem Verständnis erarbeiten.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:  - Mündliche Eigenleistung im Unterrichtsgespräch und Übprozess.  Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Riehm, Peter-Michael; Schaub, Paul: Liederheft für die Unterstufe. 2., veränd. Neuaufl. Wuppertal: Edition Bingenheim 2008</li> <li>- Riehm, Peter-Michael: Das Ziel ist der Mensch. Weilheim: Edition Zwischentöne 2007</li> <li>- Ronner, Stephan: Praxisbuch Musikunterricht. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2012</li> <li>- Spitzer, Manfred: Musik im Kopf. 2. Aufl. Stuttgart: Schattauer 2014</li> <li>- Steiner, Rudolf: Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen (GA 283). 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Musik-Methodik: Improvisation	Studienleistung	10	Burghardt
2	Seminar/Übung	Musikmethodik Kl. 1-3	Studienleistung	10	Jincharadze
3	Seminar/Übung	Musikmethodik Kl. 3-8	Studienleistung	30	Jincharadze
4	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 1	Studienleistung	20	Jincharadze
5	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 2	Studienleistung	20	Kölble
6	Übung	Schulpraktisches Klavierspiel 1	Studienleistung	15	Kölble
7	Seminar	Schulpraktisches Klavierspiel 2	Studienleistung	15	Jincharadze
8	Übung	Stimmbildung / Chor 1	Studienleistung	15	Mayr-Häcker
9	Übung	Stimmbildung / Chor 2	Studienleistung	10	Mayr-Häcker
Modulprüfung unbenotet):					
Mündliche Eigenleistung im Unterrichtsgespräch und Übprozess					



<b>Sport, Methodik-Didaktik 1</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-Sp	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	250	0
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Maser Klassenlehrer und Fachlehrer Sport		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Sport oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bothmer-gymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf eine ästhetisierte Ausführung und die pädagogische Reflexion derselben,</li> <li>- Übungen zu den Sportspielen, dem Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin) und am Boden sowie der Leichtathletik mit jeweiliger Reflexion der Bewegungsabläufe und ihrer physiologischen und menschenkundlichen Zusammenhänge im pädagogischen Bezug,</li> <li>- umfassende Regelkunde der Sportspiele,</li> <li>- Geschichte der Sportspiele,</li> <li>- Methodik-Didaktik des Waldorf-Sportunterrichtes.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben ihre Bewegungsmöglichkeiten geschult und sind in der Lage, die eigenen Bewegungsabläufe und die Bewegungen anderer angemessen zu korrigieren.</li> <li>- kennen und beherrschen die Grundlagen der Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes.</li> <li>- kennen differenzierte Gesichtspunkte zur Bedeutung der Bothmer-Gymnastik für den Sportunterricht und beherrschen alle bothmer-gymnastischen Grundübungen. Diese können sie im Verhältnis zu den differenzierten Qualitäten der Raumesrichtungen fehlerfrei ausführen und eigenständig weiterentwickeln.</li> <li>- kennen die menschenkundlichen Aspekte der bothmer-gymnastischen Übungen setzen die fachlichen Elemente altersbezogen und pädagogisch reflektiert um.</li> <li>- haben ühend die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) in ihrer pädagogischen Relevanz geübt und erfahren und Bewegungsabläufe dahingehend differenziert.</li> <li>- haben am Übungsrepertoire der diversen akrobatischen Übungen die pädagogischen Einsatzmöglichkeiten erprobt und erfahren.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation einzelner Übungen.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Döbler, Erika und Hugo: Kleine Spiele. Berlin: Volkseigener Verlag 1998</li> <li>- Koch, Karl: Grundschriftturnen an Geräten. Schorndorf: Hofmann 1996</li> <li>- Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 7. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2017</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	Studienleistung	85	Neu
2	Übung	Geräteturnen	Studienleistung	40	Leins
3	Übung	Leichtathletik	Studienleistung	40	Neu
4	Übung	Sport-Spiele und Regelkunde	Studienleistung	40	Flemming
5	Seminar	Sport: Methodik-Didaktik	Studienleistung	45	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation einzelnder Übungen					

<b>Werken, Methodik-Didaktik 1</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
C-We	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
10	250	135	115
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Klassenlehrer und Fachlehrer Werken; Verwendung auch in dem Studiengang		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Werken oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurse zur Technologie: Schmieden, Kupferbearbeitung, Schreinern, Stein- und Holzbildhauerei,</li> <li>- vergleichende Werkkunstgeschichte,</li> <li>- Machbarkeitsstudien in den verschiedenen Materialien mit Blick auf die methodisch-didaktische Gestaltungsmöglichkeit und Umsetzung von Unterrichtszielen,</li> <li>- Materialkunde der verwendeten Werkstoffe und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten,</li> <li>- Pflege und Instandhaltung der benutzten Werkzeuge,</li> <li>- Fachmethodik und Didaktik des Werkunterrichts in der Mittel- und Oberstufe.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden kennen den pädagogischen Auftrag und besitzen zur Durchführung des Werkunterrichts umfangreiche Techniken und Materialkenntnisse. Sie kennen insbesondere die Charakteristiken von Natursteinen, verschiedenen Hölzern und Metallen und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefäße aus Kupferblech selbständig treiben, auftiefen und verzinnen.</li> <li>- differenzierte Schmiedearbeiten ausarbeiten.</li> <li>- Massivholz verleimen und verschiedene Eckverbindungen herstellen.</li> <li>- ein Modell maßstabsgetreu auf einen Naturstein übertragen, die Skulptur schleifen und polieren.</li> <li>- ein Modell auf einen Holzblock übertragen und bildhauerisch ausarbeiten.</li> <li>- Holz-, Stein- und Metallwerkzeuge schärfen und instand halten.</li> <li>- Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden auswählen und pädagogisch begründen.</li> <li>- Unfallverhütungsvorschriften darstellen und begründen.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der Werkstücke.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bergland, Havard: Die Kunst des Schmiedens. 3. Ausgabe Bad Aibling: Wieland 2008</li> <li>- Bernhard, Frieder: Der Steinmetz und Steinbildhauer: Ausbildung und Praxis (Bd.1), Die Arbeit am Stein (Bd. 2), Bad Schussenried: Callwey 2005</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Methodik-Didaktik des Werkunterrichts Werken	Studienleistung	40	Kujer
2	Seminar/Übung	Aufbaukurs	Studienleistung	95	Kujer
Modulprüfung (unbenotet). Präsentation der Werkstücke					

## 2. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
D-G	4	Evolution und Kosmologie	G	37
D-D	5	Didaktik	D	39
D-K	6	Kunst, Fortgeschrittenenkurse: Sprachgestaltung, Musik, Wahlfach Kunst	K	41
D-S	4	Soziale Gestaltung	S	43
D-P	9	Pädagogische Praxis II	P	45
D-I	4	Initiative, Selbstorganisation	I	47
D-T	20	Master-Thesis, wissenschaftliches Arbeiten	T	48
D-x	8	Fachdidaktik und Methodik im Wahlfach (s.unten)	D	
<b>Summe</b>	60			

Code	ECTS	Methodik-Didaktik im Wahlfach	Studienfeld	Seite
D-En	8	Englisch, Methodik-Didaktik 3	D	50
D-Fr	8	Französisch, Methodik-Didaktik 3	D	52
D-Ru	8	Russisch, Methodik-Didaktik 3	D	54
D-Gb	8	Gartenbau, Methodik-Didaktik 2	D	56
D-Ha	8	Handarbeit, Methodik-Didaktik 2	D	57
D-BK1	8	Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 2	D	58
D-BK2	8	Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 2	D	59
D-Mp	8	Medienpädagogik, Methodik-Didaktik	D	60
D-Mu	8	Musik, Methodik-Didaktik 2	D	62
D-Sp	8	Sport, Methodik-Didaktik 2	D	63
D-We	8	Werken, Methodik-Didaktik 2	D	64

<b>Evolution und Kosmologie</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
D-G	Studiengangsleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
4	100	41	59
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
2	6 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	BaEu3-W (Evolution und Kosmologie)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Module des C-Kurs oder vergleichbare Voraussetzungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Weltbild (Kosmologie) der Antike,</li> <li>- das kopernikanische Weltbild (Kosmologie) und der Schöpfungsgedanke,</li> <li>- das mechanistische Weltbild und der Entwicklungsgedanke Darwins,</li> <li>- Moderne Physik und Kosmologie (das kosmologische und das anthropische Prinzip),</li> <li>- der Zusammenhang der kosmischen Entwicklung mit der Evolution des Menschen,</li> <li>- die Evolution des Kosmos und des Menschen unter dem Aspekt der Verbindung naturwissenschaftlichen Denkens mit „hermetischen“ Erkenntnissen,</li> <li>- die Kosmologie der Anthroposophie in erkenntniskritischer Betrachtung,</li> <li>- Projekt (alternativ): Übergang Kindergarten-Schule, Teilleistungsschwächen, ADHS.</li> <li>- Das transhumanistische Welt- und Menschenbild mit seinen pädagogischen Implikationen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Evolution und die Kosmologie in ihrem historischen Überblick.</li> <li>- die Merkmale des klassischen, des mittelalterlichen und des modernen Weltbildes.</li> <li>- die Bedeutung des Evolutionsgedankens für das wissenschaftliche Denken.</li> <li>- die wesentlichen Gesichtspunkte der Evolutionstheorie Darwins.</li> <li>- die wesentlichen Gesichtspunkte, die sich aus der Relativitätstheorie für die Erkenntnis der Kosmologie ergeben.</li> <li>- Gesichtspunkte sog. „hermetischer“ Erkenntnisse für das Verstehen der Evolution und können sie kritisch und diskursorientiert bewerten.</li> </ul> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Zusammenhang der Evolution des Menschen mit der kosmischen Entwicklung herstellen.</li> <li>- die Kosmologie der Anthroposophie in den wissenschaftlichen Kontext einordnen und reflektieren.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und</p> <p>erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliche Hausarbeit oder</li> <li>- Referat.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schmidt, Thomas: Astronomie - Kosmologie - Evolution. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, 2004</li> <li>- Bojowald, Martin: Zurück vor den Urknall. Die ganze Geschichte des Universums. 3. Aufl., Frankfurt a.M.: S. Fischer 2010</li> <li>- Hawking, Stephen; Mlodinow, Leonhard: Die kürzeste Geschichte der Zeit. 7. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2014</li> <li>- Junker, Thomas: Die Evolution des Menschen. 3., völlig überarb. Aufl. München: Beck 2006</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Von der Gewissheit zur Wissenschaft der Evolution. Die Bedeutung von Goethes Erkenntnismethode für die Evolutionstheorie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1989</li> <li>- Morris Conway, Simon: Jenseits des Zufalls. Wir Menschen im einsamen Universum. Berlin: Berlin University Press 2008</li> <li>- Steiner, Rudolf: Die Geheimwissenschaft im Umriss. 31. Aufl. Dornach: R. Steiner Verlag 2013</li> <li>- Wuketits, Franz M.: Evolution – Die Entwicklung des Lebens. 3. Aufl. München: C.H. Beck 2009</li> <li>- R. Kurzweil: Menschheit 2.0. Die Singularität naht, Berlin 2014,</li> <li>- O. Hansmann: Transhumanismus - Vision und Wirklichkeit: Ein problemgeschichtlicher und kritischer Versuch, Berlin 2015</li> </ul>			

- Projektbezogene, themenspezifische Literatur					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Evolution und Kosmologie	Studienleistung	27	Fried
2	Seminar, Vortrag	Transhumanismus	Studienleistung	14	Damberger
Modulprüfung (unbenotet): Schriftliche Hausarbeit oder Referat					

<b>Didaktik II</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
D-D	Studiengangsleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	125	96	29
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
2	8 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Module des C-Kurs oder vergleichbare Vorleistungen			
<b>Inhalte</b>			
<p>Didaktik Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundrechenarten bei Brüchen, Prozent- und Zinsrechnung in Verbindung mit Wirtschaftskunde,</li> <li>- Teiler und Vielfache, Primzahlzerlegung, schriftliche Rechenverfahren mit Dezimalzahlen,</li> <li>- negative Zahlen, Klammerrechnung, Quadrieren und Wurzelziehen, Planimetrie und Stereometrie,</li> </ul> <p>Didaktik Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formenzeichnen und Grundlagen des geometrischen Zeichnens (Zeichengeräte, Tafelzeichnen, Farbgestaltung, Symmetrie, Spiegelung, Scherung, Grundkonstruktionen und deren Beweise),</li> <li>- geometrische Flächenvergleiche, Satz des Pythagoras, Pentagramm und Goldener Schnitt,</li> <li>- Grundformen geometrischer Körper, Platonische Körper,</li> </ul> <p>Didaktik Sprachlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstrukturen der deutschen Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie),</li> <li>- Theorie und Konzepte und Curriculum des muttersprachlichen Grammatikunterrichts,</li> </ul> <p>Didaktik der Wahlfächer</p> <p>Die Studierenden wählen zwei Studienfächer aus den Vertiefungsbereichen Chemie, Geografie, Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik und Tierkunde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktische Grundlagen, Übungen und Unterrichtsentwürfe zu zwei selbst gewählten Vertiefungsfächern.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können:</p> <p>Didaktik Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mathematische Sachverhalte der Mittelstufe (rationale Zahlen, algebraische Formelsprache, Planimetrie, Stereometrie, Prozent- und Zinsrechnung, Wurzelalgorithmus, binomische Formeln) in adäquater mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit darstellen, mathematische Gebiete durch Angabe treibender Fragestellungen strukturieren, durch Querverbindungen vernetzen und Bezüge zur Schulmathematik und ihrer Entwicklung herstellen.</li> </ul> <p>Didaktik Geometrie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzmäßigkeiten im Bereich der synthetischen Geometrie sicher darstellen, geometrische Figuren im Heft und an der Tafel ästhetisch gestalten, geometrische Sätze eigenständig erläutern und sachgerechte Texte zu Konstruktion und Beweis formulieren.</li> <li>- Formen und Methoden des Lernens an der Mathematik überschauen, im Unterricht einsetzen und bezüglich der waldorfpädagogischen Besonderheiten kritisch bewerten.</li> <li>- die Tragfähigkeit eines zugleich lebendig-beweglichen und konturierten Denkens reflektieren.</li> <li>- Gedankenformen der Mathematik erfassen und in andere Begriffsfelder übertragen (Transfer).</li> </ul> <p>Didaktik Sprachlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grammatische Gesetzmäßigkeiten bei der Analyse und Erstellung schriftlicher Texte sachgemäß anwenden sowie elementare Prinzipien der Fachdidaktik erläutern.</li> <li>- den Zusammenhang von Sprache und Schrift erklären und die Verknüpfung von Laut und Buchstaben gedanklich und auf der Gefühls- und Willensebene erlebbar machen.</li> <li>- selbständig ein pädagogisches Projekt durchführen.</li> </ul> <p>Didaktik Wahlfächer</p> <p>Die Studierenden wählen zwei Studienfächer aus den Vertiefungsbereichen Chemie, Geografie, Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik und Tierkunde und zeigen anhand eigener Unterrichtsentwürfe, dass sie die besonderen Erfordernisse einer didaktischen Schwerpunktsetzung eigenständig erarbeiten können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden zeigen anhand eigener Unterrichtsentwürfe, dass sie die besonderen Erfordernisse einer didaktischen Schwerpunktsetzung eigenständig erarbeiten können.</li> </ul>			

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:**

**Teilnahme** an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  
 erfolgreicher Abschluss der **Modulprüfung (unbenotet)**. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:  
 - Arbeitsmappe oder  
 - Referat oder  
 - Präsentation.  
 Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

**Literatur**

- Adam, Paul; Wyss, Arnold: Platonische und Archimedische Körper. Bern: Paul Haupt 1984
- Bernhard, Arnold: Geometrie für die 7./8. Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993
- Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Siebert-Ott, Gesa; Ossner, Jakob (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2006
- Dühnfort, Erika: Der Sprachbau als Kunstwerk. 3., aktualis. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2014
- Dühnfort, Erika; Kranich, Ernst: Der Anfangsunterricht im Schreiben und Lesen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1984
- Schubert, Ernst: Der Mathematik-Unterricht in der 6.Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995
- Schubert, Ernst: Wirtschaftskunde und Algebra in der 7./8. Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008
- Literatur zur Didaktik des Wahlfachs

**Lehrveranstaltungen**

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, praktische Übungen, Gruppenarbeit	Didaktik eines Wahlfachs Frühjahr	Studienleistung	27	Dozenten
2	Seminar, praktische Übungen, Gruppenarbeit	Didaktik eines Wahlfachs Herbst	Studienleistung	27	Dozenten
3	Seminar, studentische Referate	Didaktik Sprachlehre	Studienleistung	14	Kleinfurher
4	Seminar, praktische Übungen,	Geometrie Klassen 5 – 8	Studienleistung	14	Hutter
5	Seminar, praktische Übungen	Mathematik Klassen 5 – 8	Studienleistung	14	Leber

Modulprüfung (unbenotet):

- Arbeitsmappe oder
- Referat oder
- Präsentation



<b>Kunst Fortgeschrittenenkurse</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
D-K	Studiengangsleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
6	150	130	20
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
2	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
C-K oder vergleichbare Leistungen			
<b>Inhalte</b>			
<p>Sprachgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Gestaltung in künstlerischen Prozessen anhand der Vortragskunst (Rezitation),</li> <li>- Sprech- und Atemübungen Rudolf Steiners zur Verbesserung und Erweiterung des individuellen, sprachlichen Ausdrucks – auch unter dem Aspekt der Selbstwahrnehmung und Selbstschulung.</li> </ul> <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Synopsis zur Entwicklung von Mensch und Musik,</li> <li>- Einstudierung und Vortrag eines klavierbegleiteten Sololiedes,</li> <li>- Einstudierung und Vortrag eines Chansons, Songs o. ä.,</li> <li>- Einstudierung und Vortrag eines vierstimmigen gemischten Chorsatzes,</li> <li>- Behandlung zeitgenössischer Musikbeispiele quer durch alle Genres,</li> <li>- Repetitorium der pädagogischen Grundgebärden am Beispiel der Musik.</li> </ul> <p>Künstlerisches Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der künstlerischen Fähigkeiten in einem Wahlfach: Eurythmie, Sprache, Musik oder Bildende Kunst,</li> <li>- Gruppenprojekte oder individuelle Arbeit,</li> <li>- gedankliche Durchdringung unter Einbeziehung von sachbezogener Literatur und Quellen,</li> <li>- Reflexion der Arbeit und des gemeinsamen oder individuellen Prozesses.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Für die Sprachgestaltung: Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein individuelles sprachkünstlerisches und körpersprachliches Ausdrucksrepertoire auf fortgeschrittenem Niveau.</li> <li>- erweiterte und konsolidierte sprechhandwerkliche Fähigkeiten für die Unterrichtspraxis.</li> <li>- eigene künstlerische Positionen und die Fähigkeit, diese sprachkünstlerisch und darstellerisch angemessen zu realisieren und im sprechkünstlerischen Unterricht mit Schüler*innen zu vermitteln.</li> <li>- Für die Musik: Die Studierenden können sich souverän musikalisch ausdrücken und darstellen und haben dadurch ein erweitertes Spektrum im Umgang mit den jeweiligen Stimmungen in den Klassenstufen.</li> <li>- beherrschen Beispiele bzw. ein Repertoire in mehreren pädagogisch relevanten musikalischen Genres.</li> <li>- kennen die Bezüge der Musik zu den altersbezogenen Lernschritten.</li> <li>- haben sich Verständnis erworben für Fragen der salutogenetischen Bedeutung des Musizierens.</li> </ul> <p>Für das künstlerische Projekt: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeine Kriterien für Gestaltungsformen anwenden und erklären.</li> <li>- Ereigniskomplexe überblicken, reflektieren und ggf. korrigieren.</li> <li>- in einer Gruppe kreativ und produktiv mitarbeiten.</li> <li>- ihre Arbeit in einen gesellschaftlichen und historischen oder aktuellen Kontext stellen.</li> <li>- ihr vertieftes Verständnis für das Wesen einer Kunst exemplarisch darstellen.</li> <li>- allgemeine künstlerische Prozesse im Unterrichtsgeschehen anleiten und gestalten.</li> </ul>			

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:**

**Teilnahme** an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der **Modulprüfung (unbenotet)**. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:

- (öffentliche) Präsentation oder
- Prüfungsgespräch oder,
- Dokumentation des Arbeits- und Übprozesses.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

**Literatur**

- Cechov, Michail: Die Kunst des Schauspielers. 4. Aufl. Stuttgart: Verlag Urachhaus 2010
- Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 26. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2015
- Häni, Suzanne; Müller, Alois; Stooss, Toni; Szeemann, Harald (Hrsg.): Der Hang zum Gesamtkunstwerk. 2. Aufl. Saarbrücken: Pfau Verlag 2001
- Ligeti, György und Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007
- Picasso, Pablo: Über Kunst. Zürich: Diogenes 1992
- Ronner, Stephan: Musikpädagogisches Skizzenbuch. Gedanken zu einer entwicklungsrelevanten Musikvermittlung. Weilheim/Teck: Edition Zwischentöne 2004
- Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Therapie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985
- Spolin, Viola: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. 7. Aufl. Paderborn: Junfermannsche Verlagsbuchhandlung 2005
- Steiner, Rudolf: Das Wesen der Farbe (GA 291, 291a) Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 bzw. 1991
- Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis. (GA 271) 3., erw. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985
- Wetterleuchten! Künstlermanifeste des 20. Jahrhunderts. Hamburg: Edition Nautilus 2000
- Wood, Harrison, Hrsg.: Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz Verlag 2003
- Zumdick, Wolfgang: Der Tod hält mich wach. Josef Beuys und Rudolf Steiner – Grundzüge ihres Denkens. 3. Aufl. Dornach: Pforte Verlag 2006

**Lehrveranstaltungen**

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/ künstlerische Übungen	Musik	Studienleistung	35	Jincharadze
2	Seminar/ künstlerische Übungen, Präsentation	Sprachgestaltung	Studienleistung	35	Staiger-Schöller
3	Seminar/ Übung, Aufführung bzw. Ausstellung	Projekt Kunst	Studienleistung	60	Hans / Jincharadze

Modulprüfung (unbenotet):  
(öffentliche) Präsentation oder  
Prüfungsgespräch oder,  
Dokumentation des Arbeits- und Übprozesses

Soziale Gestaltung			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-S	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	54	46
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	6 Wochen		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer; Verwendung auch im Studiengang		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Module des C-Kurs oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialgeschichte der Waldorfpädagogik,</li> <li>- anthropologische Begründungsansätze für Sozialgestaltung im gesellschaftlichen Kontext,</li> <li>- methodische und didaktische Grundlagen praktischer Sozialerziehung,</li> <li>- Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Schülern in einer selbstverwalteten Schule,</li> <li>- Initiative, Selbstverantwortung, Delegation und Konferenz als Instrumentarium der Selbstverwaltung in der Waldorfschule,</li> <li>- verschiedene Ebenen und Regeln der Gesprächsführung,</li> <li>- Ansätze zur Konfliktbearbeitung,</li> <li>- Vertragsrecht, Grundsätze der Aufsichtspflicht.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen treffend beurteilen, problemlösende Handlungen planen und beschließen.</li> <li>- die zeit- und sozialgeschichtlichen Zusammenhänge der Waldorfschulgründung reflektieren.</li> <li>- das gesellschaftspolitische Modell der Sozialen Dreigliederung in seinen Grundzügen dokumentieren und mit anderen Gestaltungsansätzen vergleichen.</li> <li>- die pädagogische Relevanz der Sozialerziehung im Kontext von waldorfpädagogischen Inhalten und Methoden konkretisieren und in schulische Konzepte umsetzen.</li> <li>- Situationen treffend beurteilen, problemlösende Handlungen planen und beschließen.</li> </ul> <p>Durch das Seminar „Schulrecht“ erwerben die Studierenden eine elementare Rechtssicherheit und können wesentliche Grundsätze der Aufsichtspflicht und des Vertragsrechts selbständig reflektieren und anwenden.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussionsforen oder</li> <li>- Referat.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Textausgabe mit ausführlichen Verweisungen sowie umfangreichem Sachregister. 68., neu bearb.. Aufl. München: C.H. Beck 2020</li> <li>- Herrmannstorfer, Udo: Scheinmarktwirtschaft. Arbeit, Boden, Kapital und die Globalisierung der Wirtschaft. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997</li> <li>- Jach, Frank-Rüdiger: Schulverfassung und Bürgergesellschaft in Europa. Berlin: Duncker und Humblot 1999</li> <li>- Leber, Stefan: Selbstverwirklichung, Mündigkeit, Sozialität. Eine Einführung in die Dreigliederung des sozialen Organismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch 1988</li> <li>- Steiner, Rudolf: Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft (1919). 6. Aufl. GA 23, Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1976</li> </ul>			



Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Gesprächsführung	Studienleistung	27	Hans, Lutzker
2	Vorlesung/Seminar	Schulrecht	Studienleistung	7	Hüttig
3	Seminar	Soziale Gestaltung	Studienleistung	20	Rau
Modulprüfung (unbenotet): Diskussionsforen oder Referat					

<b>Pädagogische Praxis II</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
D-P	Studiengangsleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
9	225	158	77
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
2	10 Wochen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
C-P			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor- und Nachbereitung eines Konzepts für eine vierwöchige Hauptunterrichtsepoche,</li> <li>- eigenverantwortliche Durchführung einer Hauptunterrichtsepoche unter Begleitung eines Mentors,</li> <li>- Vor- und Nachbereitung eines Konzepts für eine Fachunterrichtsreihe,</li> <li>- Eigenverantwortliche Durchführung einer Fachunterrichtsreihe unter Begleitung eines Mentors</li> <li>- Lernumgebung gezielt anregen, Schüler kompetent und aufmerksam ansprechen und fördern,</li> <li>- Erfassung des pädagogischen Zusammenhangs und kritische Beurteilung der jeweiligen Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten sowie der eigenen Stärken und Schwächen,</li> <li>- Wahrnehmung und Ausführung verschiedener Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.).</li> <li>- Wissen um Traumata wie deren pädagogische Behandlung,</li> <li>- Methoden der emotionalen und sozialen Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- Gesamtkonzept der Notfall- und Traumapädagogik.</li> <li>- Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- Grundzüge eines entwicklungsorientierten schulischen Medienkonzepts,</li> <li>- Medienpädagogische Projekte mit Kindern - methodisch-didaktische Aspekte.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag eines Klassenlehrers kompetent umsetzen.</li> <li>- eigene pädagogische Ziele formulieren und Konzepte für die Unterrichtsgestaltung selbständig ausarbeiten und begründen sowie eine ganze Hauptunterrichtsepoche kompositionell und praktisch durchführen.</li> <li>- verschiedene Unterrichtsmethoden alters-, sach- und situationsgerecht differenzierend anwenden.</li> <li>- während des Unterrichtens die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung wahrnehmen und insbesondere flexibel und konstruktiv darauf reagieren.</li> <li>- die eigene Durchführung einer Unterrichtsepoche im Hinblick auf die zuvor formulierten Ziele kritisch reflektieren.</li> <li>- Traumata erkennen und erste notfallpädagogische Hilfestellung leisten.</li> <li>- einfache medienpädagogische Projekte mit Schülerinnen und Schülern selbst durchführen.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und</p> <p>erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (benotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl., Bad Heilbrunn : Julius Klinkhardt 2009</li> <li>- Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2010 (Wigger, Lothar: Didaktik, S. 244-278 / Osterwalder, Fritz: Methode, S. 638-659)</li> <li>- Blömeke, Sigrid u. a. (Hrsg): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: UTB Julius Klinkhardt 2009</li> <li>- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele . Vom Lehrplan der Waldorfschule. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies</li> </ul>			

Geistesleben 2019					
- Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. 2., überarb. u. erw. Aufl. Neuwied: Luchterhand 2004					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktikum	Fachunterrichtspraktikum 5,5 Wochen	Studienleistung Studienleistung	50	Mentor/in
2	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 5,5 Wochen	Studienleistung	50	Leber
3	Seminar, studentische Referate	Rückblick Fach/Hauptunterrichts- praktikum	Studienleistung	7	Taggert-Hill
4	Seminar, praktische Übungen	Schulpraxis	Studienleistung	7	Leber
5	Seminar, praktische Übungen	Vorbereitung Fachunterrichts- praktikum	Studienleistung	7	Fachbereiche
6	Seminar, praktische Übungen	Vorbereitung Hauptunterrichts- praktikum	Studienleistung	7	Dozentenkollegium
7	Seminar	Themenwoche Notfallpädagogik	Studienleistung	15	Ruf
8	Seminar	Themenwoche Medienpädagogik	Studienleistung	15	Hübner
Modulprüfung (benotet): Schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung					

<b>Initiative, Selbstorganisation</b>			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-I	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	60	40
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	1 Studienjahr, Blockveranstaltung (1Woche)	jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Module des C-Kurs oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation gemeinschaftlicher Sozialprozesse: Beratung, Diskussion, Entscheidungsfindung, Ausführung gemeinsamer Beschlüsse,</li> <li>- Erarbeitung von Gesichtspunkten für die Gestaltung des Hochschul-Organismus',</li> <li>- Mitgestaltung der sozialen Prozesse in der Hochschule,</li> <li>- aktive Teilnahme an der studentischen Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studentenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen),</li> <li>- Planung, Organisation und Durchführung der gemeinsamen Präsentation der Master-Arbeiten eines Abschluss-Jahrgangs.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesichtspunkte und Kriterien für einen zeitgemäßen Diskurs über Ansätze gemeinsamer Sozialgestaltung erklären und reflektieren.</li> <li>- aktiv an der Gestaltung des sozialen Organismus' der Hochschule teilnehmen.</li> <li>- Sozialprozesse in Schule und Hochschule analysieren, strukturieren und gestalten.</li> <li>- die Präsentation der Master-Arbeiten eines Abschluss-Jahrgangs gemeinsam planen, organisieren und ausführen.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. Dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Beteiligung und verantwortliche Mitgestaltung oder</li> <li>- Übernahme von Verantwortungsbereichen oder</li> <li>- Kolloquium zur Reflexion über die gemeinsamen Ansätze sozialer Gestaltung.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bohnsack, Fritz / Leber Stefan (Hrsg.): Sozialerziehung im Sozialverfall. Grundlagen, Kontroversen, Wege. Weinheim: Beltz 1996</li> <li>- Leber, Stefan: Die Sozialgestalt der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1991</li> <li>- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Band 1 und 2. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch 2010</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Kolloquium	Kolloquium	Studienleistung	40	Hans
2	Präsentation	Präsentation der Master-Arbeiten	Studienleistung	20	Prüfungskommission
<p>Modulprüfung (unbenotet): Aktive Beteiligung und verantwortliche Mitgestaltung oder Übernahme von Verantwortungsbereichen oder Kolloquium zur Reflexion über die gemeinsamen Ansätze sozialer Gestaltung</p>					

Master-Thesis			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-T	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
20	500	7	493
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	15 Wochen		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
Module des C-Kurs oder vergleichbare Vorleistungen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesichtspunkte wissenschaftlich-kritischer Methodologie,</li> <li>- methodologische Schritte beim Erarbeiten eines Themas: Eingrenzung und Erfassung eines bestimmten Themas hinsichtlich seines wissenschaftlichen Kontextes,</li> <li>- Übungen im Recherchieren zu einem bestimmten Thema,</li> <li>- das formale Verfahren zur Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit: Gliederung, Zitierweisen, Anfertigung einer Literaturliste etc.,</li> <li>- bei wissenschaftlichen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, Recherche, Gliederung der Arbeit, Aufbau einer nachvollziehbaren Argumentation aufgrund eigener Literaturrecherche und / oder nachprüfbarer Fakten, eigenständige Bewertung der Ergebnisse und deren Relevanz,</li> <li>- bei künstlerischen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, vorausschauende Planung eines künstlerischen Prozesses, Erarbeitung einer künstlerischen Präsentation bzw. eines künstlerischen Produkts, Auseinandersetzung mit vergleichbaren Arbeiten der gleichen Kunstgattung, Dokumentation und Reflexion des eigenen kreativen Prozesses.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden sind in der Lage, einen Forschungsplan oder ein künstlerisches Projekt zu entwerfen und in der vorgegebenen Zeit zu realisieren. Sie besitzen die Selbständigkeit und Kompetenz, ein selbst gewähltes Thema in formaler und inhaltlicher Hinsicht sachgemäß zu bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Wahrnehmung und kritische Würdigung der einschlägigen wissenschaftlichen Befunde, Auswahl und Verwendung adäquater Forschungsmethoden, Diskursfähigkeit.</li> <li>- Bei künstlerischen Arbeiten: Verwendung künstlerischer Techniken auf Fortgeschrittenen-Niveau, kompetente Präsentation der Ergebnisse eines kreativen Prozesses, Reflexionsfähigkeit über eigene kreative Prozesse.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an der unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltung</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:</p> <p>Präsentation der Masterarbeit in der folgenden Form:</p> <p>Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Vorlage der schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis.</p> <p>Bei künstlerischen Arbeiten:</p> <p>Präsentation der Produkte bzw. der Ergebnisse eines eigenen kreativen Prozesses; Erläuterung und Reflexion der Entwicklung, die zu dem präsentierten Ergebnis geführt hat; Vorlage einer schriftlichen Dokumentation über Ziele, Erfahrungen und Ergebnisse des kreativen Prozesses; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Präsentation und die Inhalte der Master-Thesis.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010</li> <li>- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. 5. Auflage Reinbek: Rowohlt 2011</li> <li>- Flick, Uwe: Qualitative Forschung. 10. Aufl. Reinbek: Rowohlt 2005</li> <li>- Franck, Norbert; Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Auflage Paderborn: Schöningh 2009</li> <li>- Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. 4. Auflage Weinheim: Beltz 1999</li> <li>- Pfeiffer, Dietmar K.; Püttmann, Carsten: Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. 4. Auflage Baltmannsweiler: Schneider Verlag 2011.</li> <li>- Schurz, Gerhard: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 3. Auflage Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2011</li> <li>- Steiner, R.: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. 7. Auflage Dornach (Schweiz): R. Steiner Vlg 1886/1979</li> </ul>			



Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Hausarbeit	Master-Thesis		-	Mentor/in
2	Vorlesung, Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten inkl. Forschungsfragen	Studienleistung	7	Hüttig
Modulprüfung (unbenotet): Master-Thesis					

Englisch, Methodik-Didaktik 3			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-En	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	66	134
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	1 Jahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-En1, C-En2			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht der verschiedenen Altersstufen,</li> <li>- Unterrichtsaufbau und Gliederung nach mündlichen und schriftlichen Anteilen,</li> <li>- pädagogische Aspekte der Übetechniken,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Künstlerische Aspekte des Unterrichts: Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Methodik der Grammatikarbeit und Methodik der Wortschatzarbeit,</li> <li>- dramatische Arbeit,</li> <li>- kreative Arbeit (Sprachgestaltung, Creative Writing, Storytelling)</li> <li>- Workshop (Repertoirearbeit für die Klassen 1-8).</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit den Inhalten der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Unter- und Mittelstufe erarbeiten.</li> <li>- Lektüre und Literatur sicher einordnen und handhaben.</li> <li>- Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- die altersspezifische Zuordnung des Unterrichtsstoffs in den Klassen 1 bis 8 erläutern.</li> <li>- Sie besitzen darüber hinaus fundierte Kenntnisse über Forschungsmethoden zu den Themen Fremdsprachenerwerb und Lerntheorie.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			

**Literatur**

- Arnold, Jane / Puchta, Herbert / Rinvoluceri, Mario: Imagine That! Mental Imagery in the EFL Classroom. Innsbruck: Helbling 2008
- Bolitho; Rossner: Language Education in a Changing World: Challenges and Opportunities. Bristol: Multilingual Matters 2020.
- Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007
- Maley, Alan: Drama Techniques. Cambridge: Cambridge University Press 2005
- Mentz; Fleiner (Hrsg.): The Arts in Language Teaching. Wien: Lit Verlag 2018
- Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016
- Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020
- Sievers: Creative Teaching, Sustainable Learning: A Holistic Approach to Foreign Language Teaching and Learning. Print on Demand 2018
- Templeton: Teaching English to Teens and Preteens – A Guide for English Teachers. Szeged: Mihaly Hevesi 2007
- Tomlinson; Matsura: The Complete Guide to the Theory and Practice of Materials Development for Language Teaching. Hoboken: Wiley Press

**Lehrveranstaltungen**

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Der Fremdsprachenlehrplan der Waldorfschule	Studienleistung	6	Jaffke
2	Seminar	Dramatische Arbeit	Studienleistung	12	Lutzker
3	Seminar	Englisch Methodik-Didaktik: Überblick	Studienleistung	12	Lutzker
4	Seminar	Methodik der Grammatikarbeit	Studienleistung	6	Denjean
5	Seminar	Methodik der Wortschatzarbeit	Studienleistung	6	Denjean
6	Übung/Seminar	Technik des Übens	Studienleistung	12	Templeton
7	Seminar/Übung	Workshop	Studienleistung	12	Jaffke
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Französisch, Methodik-Didaktik 3			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-Fr	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	66	134
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	1 Jahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-Fr1, C-Fr2			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Französischunterricht der verschiedenen Altersstufen,</li> <li>- Unterrichtsaufbau und Gliederung nach mündlichen und schriftlichen Anteilen,</li> <li>- pädagogische Aspekte der Übetechniken,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Künstlerische Aspekte des Unterrichts: Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Methodik der Grammatikarbeit,</li> <li>- Methodik der Wortschatzarbeit,</li> <li>- dramatische Arbeit, kreative Arbeit (Sprachgestaltung, Creative Writing, Storytelling)</li> <li>- Workshop (Repertoirearbeit für die Klassen 1-8).</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit den Inhalten der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Unter- und Mittelstufe erarbeiten.</li> <li>- Lektüre und Literatur sicher einordnen und handhaben.</li> <li>- Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- die altersspezifische Zuordnung des Unterrichtsstoffs in den Klassen 1 bis 8 erläutern.</li> <li>- Sie besitzen darüber hinaus fundierte Kenntnisse über Forschungsmethoden zu den Themen Fremdspracherwerb und Lerntheorie.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hunfeld: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Kreche: (Hrsg.): Fachmethodik/Französisch-Methodik. 4. überarb. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014</li> <li>- Quetz, J.: Neue Sprachen lehren und lernen. Bielefeld: Bertelsmann 2002</li> <li>- Rinvoluceri: (Hrsg.): Multiple Intelligenzen. Aktivitäten für die Sekundarstufe und den Erwachsenenunterricht. Ismaning: Hueber 2009</li> <li>- Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016</li> <li>- Sambanis, Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020</li> <li>- Čechov, Michael A.: Die Kunst des Schauspielers. Moskauer Ausgabe. 2. Auflage Stuttgart 1992</li> <li>- Sievers, Ulrike: Creative Teaching – Sustainable Learning. A holistic approach to foreign language teaching and learning. Norderstedt, 2017</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Der Fremdsprachenlehrplan der Waldorfschule	Studienleistung	6	Denjean
2	Übung	Dramatische Arbeit	Studienleistung	12	Denjean
3	Seminar	Französisch Methodik-Didaktik: Überblick	Studienleistung	12	Denjean
4	Seminar	Methodik der Grammatikarbeit	Studienleistung	6	Denjean
5	Seminar	Methodik der Wortschatzarbeit	Studienleistung	6	Denjean
6	Seminar	Technik des Übens	Studienleistung	12	Templeton
7	Übung	Workshop	Studienleistung	12	Baldszun
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Russisch, Methodik-Didaktik 3			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-Ru	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	66	134
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	1 Studienjahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master konsekutiv		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-Ru1, C-Ru2			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Russischunterricht der verschiedenen Altersstufen,</li> <li>- Unterrichtsaufbau und Gliederung nach mündlichen und schriftlichen Anteilen,</li> <li>- pädagogische Aspekte der Übetechniken,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Künstlerische Aspekte des Unterrichts: Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Methodik der Grammatikarbeit,</li> <li>- Methodik der Wortschatzarbeit,</li> <li>- dramatische Arbeit,</li> <li>- kreative Arbeit (Sprachgestaltung, kreatives Schreiben, Erzählen)</li> <li>- Workshop (Repertoirearbeit für die Klassen 1-8).</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit den Inhalten der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Unter- und Mittelstufe erarbeiten.</li> <li>- Lektüre und Literatur sicher einordnen und handhaben.</li> <li>- Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- die altersspezifische Zuordnung des Unterrichtsstoffs in den Klassen 1 bis 8 erläutern.</li> <li>- Sie besitzen darüber hinaus fundierte Kenntnisse über Forschungsmethoden zu den Themen Fremdspracherwerb und Lerntheorie.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hunfeld: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004</li> <li>- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Krechel: (Hrsg.): Fachmethodik/Französisch-Methodik. 4. überarb. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor 2014</li> <li>- Quetz, J.: Neue Sprachen lehren und lernen. Bielefeld: Bertelsmann 2002</li> <li>- Rinvoluceri: (Hrsg.): Multiple Intelligenzen. Aktivitäten für die Sekundarstufe und den Erwachsenenunterricht. Ismaning: Hueber 2009</li> <li>- Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016</li> <li>- Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Der Fremdsprachenlehrplan der Waldorfschule	Studienleistung	6	Plotkina
2	Übungen	Dramatische Arbeit	Studienleistung	12	Plotkina, Fachkollegium
3	Seminar	Methodik der Grammatikarbeit	Studienleistung	6	Denjean
4	Seminar	Methodik der Wortschatzarbeit	Studienleistung	6	Denjean
5	Seminar	Methodik-Didaktik Überblick	Studienleistung	12	Plotkina
6	Seminar	Technik des Übens	Studienleistung	12	Templeton
7	Übung	Workshop	Studienleistung	12	Plotkina
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Gartenbau, Methodik-Didaktik 2					
Modulcode		Modulbeauftragte*r			
D-Gb		Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
8	200	60		140	
Studienjahr	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Studienjahr				
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Nicht vorgesehen		Modulcode:			
Teilnahmevoraussetzungen					
C-Gb					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Lehrplanarbeit insbesondere der Oberstufe,</li> <li>- Verschiedene Schulgartentypen unter Berücksichtigung geographischer Verhältnisse,</li> <li>- das Fach Gartenbau im Verhältnis und Zusammenhang mit anderen Unterrichtsfächern,</li> <li>- Kulturgeschichte und Entwicklung des Obstbaus unter Berücksichtigung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise,</li> <li>- Übungen im Obstbaumschnitt und Veredlung des Obstbaumes.</li> </ul>					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterrichtsbezogene pädagogische Konzepte methodisch-didaktisch erarbeiten und präsentieren.</li> <li>- alle schulgartenspezifischen Aufgaben (Anlage und Betrieb eines Schulgartens) planen,</li> <li>- durchführen und hinsichtlich der pädagogischen Aufgabe kritisch und differenziert erfassen.</li> <li>- die Kultur des Obstbaumes bis hin zur Veredlung anwenden und unterrichten.</li> <li>- den Lebensraum Schulgarten fächerübergreifend nutzen.</li> <li>- ein Projekt theoretisch und praktisch unter Einbeziehung selbstständiger Forschung erarbeiten.</li> </ul>					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:					
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hurter, Markus (Hrsg.): Zur Vertiefung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Dornach: Verlag am Goetheanum 2007</li> <li>- Hurter, Ueli: Agrikultur für die Zukunft: biodynamische Landwirtschaft heute. 2., unveränd. Aufl. Dornach: Verlag am Goetheanum 2016</li> <li>- Kaiser, Christoph (Hrsg.): Gärten der Zukunft. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2013</li> <li>- Ott, Martin: Kühe verstehen. Lenzburg: Faro Verlag 2011</li> <li>- Schmid, Otto; Hengeler, Silvia: Botanischer Pflanzenschutz im Garten. 10. Aufl. Stuttgart: Ulmer 2012</li> <li>- Schultz, Joachim: Rhythmen der Sterne. 3. Aufl. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985</li> <li>- Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. 8. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999</li> </ul>					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Didaktik Gartenbau	Studienleistung	60	Höyng
Modulprüfung (unbenotet): Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess					



Handarbeit, Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-Ha	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	60	140
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	2		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-Ha			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplanarbeit der Oberstufe.</li> <li>- Vertiefung in ein selbstgewähltes textiles Kunsthandwerk und Ausführung einer künstlerisch-praktischen Arbeit in diesem Bereich.</li> <li>- Einordnung des gewählten Handwerks in das Spannungsfeld von Tradition und Moderne.</li> <li>- Aus der künstlerisch-praktischen Arbeit ein pädagogisches Konzept für eine Epoche „Textiles Gestalten“ in der 11. Klasse selbstständig erarbeiten.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die pädagogische Aufgabe des Handarbeitsunterrichtes für die Klassenstufe 11 in Beziehung zum übrigen Curriculum setzen.</li> <li>- ein eigenes Projekt für die Epoche „Textiles Gestalten“ in der 11. Klasse theoretisch und praktisch unter Einbeziehung selbstständiger Forschung erarbeiten.</li> <li>- unterrichtsbezogene Konzepte für den Handarbeits-Unterricht der Oberstufe methodisch-didaktisch erarbeiten und präsentieren können.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an der unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltung</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>2 Modulprüfungen (unbenotet)</b>. Die Modulprüfungen erfolgen in folgenden Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der praktisch-künstlerischen Projektarbeit und</li> <li>- Schriftliche Dokumentation des erarbeiteten Unterrichtskonzeptes.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistungen zu erbringen sind und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Huber-Reebstein, E.; Huber, H. (Hrsg.): Ausführungen Rudolf Steiners zum Verständnis des dritten Jahrsiebts Bd. 1+2; 2. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1992</li> <li>- Zur Menschenkunde der Oberstufe. Gesammelte Aufsätze. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1981</li> <li>- Themenbezogene Literatur</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Praktische und künstlerische Übung, Selbststudium	Textiles Gestalten in der Oberstufe	Studienleistung	60	Lenschow
2 Modulprüfungen (unbenotet): Präsentation der praktisch-künstlerischen Projektarbeit und Schriftliche Dokumentation des erarbeiteten Unterrichtskonzeptes					

<b>Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 2</b>			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-BK1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	40	160
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	1 Studienjahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Malen)		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-BK1			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplan für die malerische Arbeit in der Waldorfschule,</li> <li>- vergleichende Betrachtung mit Methoden und Ansätzen aus der bildenden Kunst und Ästhetik, insbesondere der Moderne und der zeitgenössischen Kunst,</li> <li>- selbständiges malerisches Projekt mit Forschungsansatz,</li> <li>- pädagogische Konzepte entwickeln.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein malerisches Projekt unter dem Gesichtspunkt eigenständiger Forschung entwerfen und durchführen sowie die einzelnen Schritte dokumentiert reflektieren.</li> <li>- Die Arbeiten moderner und zeitgenössischer Künstler zu diesem Projekt in Beziehung setzen.</li> <li>- Die Elemente der Kunst reflektieren und daraus pädagogische Aufgaben entwickeln.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an der unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltung</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Butin, Hubertus, (Hrsg.): DuMonts Begriffslexikon zur Zeitgenössischen Kunst. Köln: Dumont 2006</li> <li>- Groot, Ger: Und überall Philosophie. Das Denken der Moderne in Kunst und Popkultur. dtv 2017</li> <li>- Itten, Johannes: Kunst der Farbe: subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst. Urania 2019</li> <li>- Mersch, Dieter: Epistemologien des Ästhetischen. Denkt Kunst, Diaphanes 2015</li> <li>- Rudloff, Dieter: Die Zerstückelung des Dionysos. Vom Sinn der Stillosigkeit des 20. Jahrhunderts. Jakobus-Verlag 1978</li> <li>- Walther, Ingo F. (Hrsg.): Kunst des 20. Jahrhunderts. Köln: Taschen Verlag 2007</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Didaktik Malen	Studienleistung	40	Schiefer-Romanenko
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses					

<b>Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 2</b>			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-BK2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	40	160
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	1 Studienjahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Plastik)		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-BK2			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studien zum Lehrplan für die plastische Arbeit in der Waldorfschule,</li> <li>- Methoden und Ansätze der Bildenden Kunst und Ästhetik der Moderne und Gegenwartskunst diskursiv behandeln und rezensieren,</li> <li>- selbständiges plastisches Projekt mit Forschungsansatz ausführen,</li> <li>- pädagogische Konzepte erarbeiten,</li> <li>- Interaktionsansätze der Kunst in sozialen Organismen entwickeln.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein plastisches Projekt ihrer Wahl unter dem Gesichtspunkt eigenständiger Forschung entwerfen und ausführen.</li> <li>- die Arbeiten moderner zeitgenössischer Künstler zu diesem Projekt in Beziehung setzen.</li> <li>- Elemente der Kunst anthropologisch reflektieren und daraus pädagogische Aufgaben entwickeln.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glasl, F.; Lievegoed, B.: Dynamische Unternehmensentwicklung. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016</li> <li>- Lichtenstern, Christa: Metamorphose, Vom Mythos zum Prozessdenken Bd. 1.u. 2. Weinheim: VCH Verlagsgesellschaft 1990/1992</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019</li> <li>- Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis (GA 271) 3., erw. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Didaktik Plastik	Studienleistung	40	Schumacher
<p>Modulprüfung (unbenotet):  Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses</p>					

<b>Medienpädagogik: Entwicklung von medienpädagogischen Schulkonzepten</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>		
D-Mp	Fachleiter*innen		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
8	200	100	100
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr		Jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik		<b>Modulcode:</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediensozialisation in schulischen und außerschulischen Lernfeldern</li> <li>- Ziele und Inhalte eines schulischen Medienkonzeptes</li> <li>- Lernen und Lehren unter Bedingungen der Digitalität</li> <li>- Ursachen und Interesse der Kolleg*innen für Veränderungsprozesse</li> <li>- Eltern, Lehrpersonen und Lernende als Beteiligte der Veränderungsprozesse</li> <li>- Organisationskultur in der Waldorfschule</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, dass die Arbeit an einem Medienkonzept ein Schulentwicklungsthema ist.</li> <li>- kennen Beispiele von Gelingensbedingungen von Medienkonzepten.</li> <li>- wissen, wie ein Entwicklungsprozess in einem Kollegium angeregt und begleitet werden kann.</li> <li>- sind mit der Organisationskultur in Waldorfschulen vertraut.</li> <li>- lernen, dass Qualitätssicherung auch die Balance zwischen Innovation und Tradition beinhaltet.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation oder</li> <li>- mündliche Prüfung;</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bund der Freien Waldorfschulen (Hrsg.) (2019): Medienpädagogik an Waldorfschulen. Curriculum – Ausstattung. Stuttgart.</li> <li>- Hauschildt, J., Salomo, S., (2011) Innovationsmanagement. 5. überarbeitete Auflage. München: Vahlen</li> <li>- Fullan, G. (1991). The Meaning of Educational Change. NY: Teachers College Press</li> <li>- Hübner, Edwin (2015): Medien und Pädagogik. Gesichtspunkte zum Verständnis der Medien, Grundlagen einer anthroposophisch-anthropologischen Medienpädagogik. Stuttgart: edition waldorf.</li> <li>- Koolmann, S., Nörling, J. (2015). Zukunftsgestaltung Waldorfschule. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zu Kultur, Management und Entwicklung. Wiesbaden: Springer.</li> <li>- Nicholls, A. (1983). Managing Educational Change. London: Allen &amp; Unwin</li> <li>- Prasse, D. (2012). Bedingungen innovativen Handelns in Schulen. Berlin: Waxmann</li> <li>- Randoll, D., (2013). «Ich bin Waldorflehrer». Einstellungen, Erfahrungen, Diskussionspunkte- Eine Befragungsstudie. Wiesbaden: Springer.</li> </ul>			

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent
1	Seminar, Gruppenarbeit, studentische Referate	Mediensozialisation in schulischen und außerschulischen Lernfeldern	Studienleistung	20	Penert, Hübner
2	Seminar, Gruppenarbeit, studentische Referate	Ziele und Inhalte eines schulischen Medienkonzepts	Studienleistung	20	Penert
3	Seminar, Gruppenarbeit, studentische Referate	Organisationskultur in Waldorfschulen, Qualitätssicherung	Studienleistung	20	Penert
4	Seminar, Gruppenarbeit, studentische Referate	Entwicklung von medienpädagogischen Schulkonzepten in Waldorfschulen	Studienleistung	40	Penert
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation oder mündliche Prüfung					

<b>Musik, Methodik-Didaktik 2</b>			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-Mu	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	95	105
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2	1 Studienjahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-Mu			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokal- und Instrumentalwerke unterschiedlicher Gattungen und Schwierigkeitsstufen als Aufgabenstellungen der Ensembleleitung,</li> <li>- angepasstes Dirigieren in der Anleitung von unterschiedlichen Musiziergruppen,</li> <li>- Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung,</li> <li>- eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke bis zur Präsentationsreife.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, auch bei komplizierteren Aufgabenstellungen ein Instrumental- oder Vokalwerk mit einer Gruppe einzustudieren und eigenständig anzuleiten.</li> <li>- können mit ihrer Singstimme differenziert und ausdrucksfähig umgehen.</li> <li>- sind in der Lage, eigenständig ein anspruchsvolleres Musikwerk eingehend zu ergründen, übend zu erarbeiten, auf seinen Sinngehalt hin zu reflektieren und in angemessener Form öffentlich darzubieten.</li> <li>- haben einen vertieften und in den einzelnen Schritten dokumentierten Einblick in die Unterrichtsgestaltung als musikalischen Prozess.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschulöffentlicher Vortrag selbst erarbeiteter und einstudierter Werke.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biesenbender, Volker: Von der unerträglichen Leichtigkeit des Instrumentalspiels. Drei Vorträge zur Ökologie des Musizierens. Vorw. von Yehudi Menuhin. 3. Aufl. Aarau: Nepomuk 1994</li> <li>- Individuell vereinbarte Auswahl aus der musikalischen Literatur</li> <li>- Für die Balladen insbesondere: Fr. Schubert, R. Schumann und C. Loewe: Balladen</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Kammermusikstunde	Studienleistung	10	Günther
2	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 1	Studienleistung	20	Jincharadze
3	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 2	Studienleistung	20	Kölble
4	Übung	Schulpraktisches Klavierspiel 1	Studienleistung	10	Kölble
5	Seminar	Schulpraktisches Klavierspiel 2	Studienleistung	10	Jincharadze
6	Übung	Stimmbildung / Chor 1	Studienleistung	15	Mayr-Häcker
7	Übung	Stimmbildung / Chor 2	Studienleistung	10	Mayr-Häcker
<p>Modulprüfung (unbenotet): Hochschulöffentlicher Vortrag selbst erarbeiteter und einstudierter Werke</p>					

<b>Sport, Methodik und Didaktik 2</b>			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
D-Sp	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	190	10
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1	1 Studienjahr		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Sport		Modulcode:	
Teilnahmevoraussetzungen			
C-Sp			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bothmergymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf die reflektiert-perfektionierte und rhythmisierte Ausführung,</li> <li>- Verfeinerung und Differenzierung des Turnens an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin),</li> <li>- Turnen am Boden und anspruchsvolle Elemente der Leichtathletik,</li> <li>- fortgesetzte Reflexion der Bewegungsabläufe und ihrer physiologischen und menschenkundlichen Zusammenhänge im pädagogischen Bezug,</li> <li>- Sportspiele und ihre pädagogische Relevanz,</li> <li>- Differenzierung und Perfektionierung der akrobatischen Individual- und Gruppen-Übungen.</li> </ul>			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über solide Fachkenntnisse, vertiefte Lehrplankompetenzen und pädagogisch-praktische Erfahrungen im Bereich Sport.</li> <li>- kennen die Kategorien eines entwicklungsfördernden Unterrichts.</li> <li>- beherrschen die Bothmer-Gymnastik und können sie rhythmisiert und differenziert ausführen.</li> <li>- können eigenständig die bothmer-gymnastischen Elemente pädagogisch durchdacht auf Unterrichtsgruppen oder einzelne Kinder beziehen und den Übungskanon entsprechend variieren und einsetzen.</li> <li>- beherrschen die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) und können deren pädagogischen Nutzen reflektieren.</li> <li>- beherrschen ein umfassendes Repertoire von akrobatischen Übungen und kennen den pädagogisch Bezug der jeweiligen Bewegungselemente.</li> </ul>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation einzelner Übungen.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geis, Rüdiger: Sportspiele – leicht gemacht. Schorndorf: Hofmann Verlag 2009</li> <li>- Härtig, Roswita; Buchmann, Günter: Gerätturnen. Trainingsmethodik. 2. Aufl. Aachen: Meyer &amp; Meyer 2011</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Akrobatik	Studienleistung	30	Czak
2	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	Studienleistung	40	Neu
3	Übung	Geräteturnen	Studienleistung	40	Leins
4	Übung	Leichtathletik	Studienleistung	40	Neu
5	Übung	Sport-Spiele	Studienleistung	40	Flemming
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation einzelner Übungen					

<b>Werken, Methodik-Didaktik 2</b>			
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte*r</b>	
D-We		Fachleiter*innen	
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
8	200	40	160
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>
2	1 Studienjahr		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		<b>Zusammenhang mit anderen Modulen</b>	<b>Einsatz in anderem Studiengang geeignet</b>
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Werken		Modulcode:	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
C-We			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung von Lehrplanfragen für den handwerklich-künstlerischen Unterricht an Waldorfschulen im Fachbereich Werken,</li> <li>- selbständiges handwerklich-künstlerisches Projekt mit Forschungsarbeit,</li> <li>- Entwicklung pädagogischer Konzepte,</li> <li>- Übung von Anleitungen und Korrekturen.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine kunsthandwerkliche Forschungsarbeit mit Bezug auf den Lehrplan des Werkunterrichtes der Waldorfschule selbständig konzipieren und professionell ausführen.</li> <li>- ein kunsthandwerkliches Projekt mit inhaltlichem Bezug zur Forschungsarbeit erarbeiten.</li> <li>- aus den gewonnenen Erfahrungen pädagogische begründete Aufgaben für den Werkunterricht entwickeln.</li> <li>- altersgemäße Lernziele für die verschiedenen Klassenstufen formulieren und Aufgabenstellungen für die Unterrichtspraxis adäquat vorbereiten, durchschaubar einführen und Korrekturen geben.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</b>			
<p><b>Teilnahme</b> an den unten aufgeführten <b>Lehrveranstaltungen</b> (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und  erfolgreicher Abschluss der <b>Modulprüfung (unbenotet)</b>. Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der Werkstücke.</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den im Modul Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Martin, Michael (Hrsg.): Der künstlerisch-handwerkliche Unterricht in der Waldorfschule 1991</li> <li>- Richter, Tobias (Hrsg.): Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschulen. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Didaktik Werken	Studienleistung	40	Kujer
Modulprüfung: Präsentation der Werkstücke					